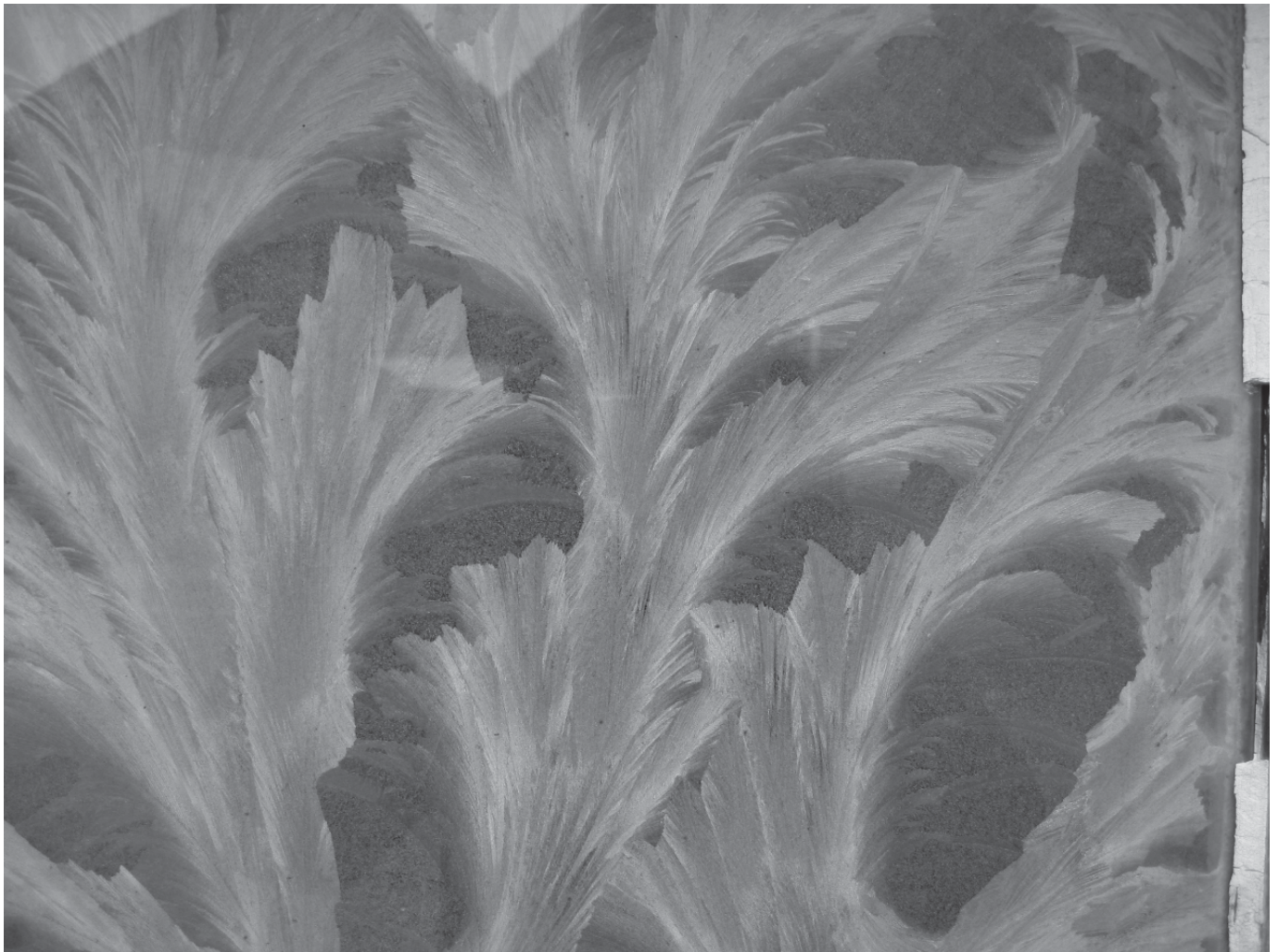


Der  Lindauer



Eisblumen an einem Fenster (das ganze Fenster sehen Sie auf der letzten Seite dieses Lindauers)

Foto: Claire Schmid



Zum Jahreswechsel

Liebe Lindauerinnen und Lindauer

Ist es nur mein persönlicher Eindruck oder waren es im Jahr 2011 wirklich mehr Ereignisse als in anderen Jahren, welche Spuren hinterlassen haben und uns auch weiterhin beschäftigen werden? Ich erinnere an den Tsunami in Japan im März. Dieser verursachte einerseits viel Leid bei der betroffenen Bevölkerung, andererseits hinterliess er aber Fragen betreffend unserer Energieversorgung, die es nicht gestatten, einfach wieder zur Tagesordnung zurückzukehren. Auch die Schuldenkrise in Europa und USA mit dem Kurszerfall von Euro und US-Dollar wird im kommenden Jahr ein zentrales Thema bleiben.

Während sich unser Einfluss auf globale Ereignisse weitgehend entzieht, können wir unser lokales Umfeld aktiv mitgestalten. Beim Übergang zum neuen Jahr habe ich mich gefragt, wo unsere Gemeinde heute steht und wo sie hingeht.

Ich stelle immer wieder gerne fest, dass die Gemeinde Lindau für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine hohe Wohnqualität bietet. Diese einerseits durch ihre privilegierte Lage im Grünen zwischen den grossen und gut erreichbaren Zentren Zürich und Winterthur. Wesentlich zur guten Lebensqualität tragen aber andererseits auch dienstleistungsorientierte Gemeindebetriebe sowie das hohe Engagement von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern durch ihre Arbeit in Behörden, Kommissionen, Vereinen und anderen Institutionen bei.

Meines Erachtens stehen wir heute an einer Schwelle, an einer Schwelle zur Konsolidierung. Durch die umfangreiche Bautätigkeit ist die Gemeinde in den vergangenen zwanzig Jahren stark gewachsen. Obwohl auch im Moment noch neuer Wohnraum entsteht, ist das Ende dieses Wachstums absehbar, und die Einwohnerzahl wird sich stabilisieren. Mit dem Wachstum der vergangenen Jahre muss aber auch die Infrastruktur Schritt halten. Es zeichnet sich je länger je mehr ein Engpass bei den Schulräumen ab. Aus diesem Grund läuft die Planung von neuem Schulraum im Gebiet Plattenächer beim Schulhaus Buck in Tagelswangen auf Hochtouren. Der Gemeinderat wird voraussichtlich im März eingehend über seine diesbezüglichen Absichten und das Projekt informieren.

Im politischen Leben der Gemeinde dürfen wir auf erfreuliche Ereignisse zurückblicken. Durch den neuen kantonalen Finanzausgleich – unsere Gemeinde erhält künftig einen Beitrag von ca. Fr. 2.5 Mio. – hat sich die prekäre finanzielle Lage der Gemeinde etwas entspannt. Die Gemeinde muss aber nach wie vor sehr haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen.

Einen Meilenstein erreicht die Gemeinde mit dem Erhalt des Labels «Energistadt», welches ihr anlässlich des Neujahrsapéros am 8. Januar 2012, in Anwesenheit von Regierungsrat Markus Kägi, verliehen wird. Das Label Energistadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen.

Um den Anschluss an die sich rasch entwickelnde Kommunikations-Technologie nicht zu verpassen und auch künftig die Bedürfnisse der Bevölkerung abdecken zu können, unternahm der Gemeinderat Studien betreffend des Baus eines Glasfasernetzes in der Gemeinde. Es hat sich gezeigt, dass hier noch vertiefte Abklärungen notwendig sind, bevor ein Entscheid über das weitere Vorgehen getroffen werden kann. Das Projekt wird uns also auch im kommenden Jahr beschäftigen.

Durch ihre zentrale Lage ist die Gemeinde aber auch vielfältig belastet. Ich denke da vor allem an den Verkehr auf Strasse und Schiene sowie in der Luft. Wir müssen uns gemeinsam dafür einsetzen, dass diese Belastungen künftig durch übergeordnete Entscheide nicht weiter zunehmen. Konkret ist es das erklärte Ziel des Gemeinderates, den Kiesabbau in Tagelswangen sowie einen Pistenausbau am Flughafen Zürich zu verhindern. Wir müssen zusammenhalten und dafür sorgen, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft attraktiv bleibt. Attraktiv für die Bedürfnisse der Bevölkerung aber auch attraktiv als Wirtschaftsstandort für die lokalen Unternehmer.

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg sowie gute Gesundheit. Es würde mich freuen, Sie am Neujahrsapéro oder an einer anderen Veranstaltung der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

*Fritz Jenzer
Gemeindepräsident*

**Garage A. Quici
Kemptthal**

 **mazda**

- Reparaturen
- Service aller Marken
- Neuwagen, Occasionen
- An- und Verkauf
- Reifen- u. Klimageservice
- Diesel Abgaswartung

Garage A. Quici, Pfäffikerstrasse 32, 8310 Kemptthal
Tel. 052 345 21 48, www.quici.ch, garage@quici.ch



Neuer Gemeindepräsident und neuer Gemeinderat ab Mitte 2012



Bernard Hosang, der neue Gemeindepräsident

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 7. November 2011 Bernard Hosang (FDP) in stiller Wahl als Gemeindepräsident gewählt. Zudem wurde Claudio Stutz (SVP) als Mitglied in den Gemeinderat gewählt. Der Amtsantritt für beide Ämter erfolgt auf den 1. Juli 2012. Der Gemeinderat wünscht Bernard Hosang und Claudio Stutz viel Erfolg und Freude in ihren neuen Ämtern.



Claudio Stutz, neues Mitglied im Gemeinderat.

«Laubisgrüt» wird nicht Gewerbezone

Die Gemeinde Lindau verfügt über absolut keine freien Parzellen mehr, auf denen sich Gewerbebetriebe ansiedeln könnten. Schon seit dem vorigen Jahrhundert setzte sich der Gemeinderat deshalb intensiv für eine Neueinzonung des Gebietes «Laubisgrüt» ein. Dabei wurde die Gemeinde vom Kanton immer wieder auf die nächste «Richtplanrunde» vertröstet. Diese ist nun im Gang, und deshalb ist der Gemeinderat erneut sehr aktiv geworden. An einem kürzlichen Gespräch mit den zuständigen Ämtern musste nun aber zur Kenntnis genommen werden,

dass unserem Wunsch nicht entsprochen wird. Der Gemeinderat ist in der Information zu diesem Umstand für einmal völlig undiplomatisch: Er ist nämlich absolut verärgert und hält die Gemeinde Lindau für unfair behandelt! Dazu folgende Erläuterungen: Das fragliche Land befindet sich in Besitz des Kantons selbst (Strickhof). Mit diesem und mit der Firma Nestlé, welche noch grössere Landreserven besitzt, war die Gemeinde seit langem im Gespräch, um in dieser Frage mittelfristig eine gesamtheitliche Lösung mit dem Abtausch von Land zu finden. Seitens des Strickhofs wurden dabei auch wiederholt positive Absichtserklärungen abgegeben. An einer ersten Anhörung zum Thema wurde der Gemeinde dann aber vom Amt für Raumordnung und Entwicklung mitgeteilt, der Strickhof sei gegen diese Einzonung, und deshalb könne sie nicht vollzogen werden, auch wenn sie raumplanerisch sinnvoll wäre. Vier Monate später, nach Rücksprache mit dem Strickhof, wurde diese Haltung dann zwar etwas relativiert (wenn auch leider seitens des für den Strickhof zuständigen Amtes keine wirkliche Unterstützung für die Standortgemeinde erfolgte). Dabei wurde uns aber neu mitgeteilt, dass inzwischen schon in anderen Gemeinden der Region Einzonungen versprochen seien und das Laubisgrüt deshalb nicht in Frage komme. Der Kanton, inkl. dem für den Strickhof zuständigen Amt, sieht die Beziehung zu unserer Gemeinde resp. die bei uns zu verwirklichenden Projekte offenbar als «Einbahnstrasse». Was bleibt, ist ein sehr schaler Nachgeschmack und die Tatsache, dass wir in den nächsten Jahrzehnten weiterhin keinen Platz für zuzugs- oder ausbauwillige Unternehmen haben werden. Leider wird es deshalb auch kaum möglich sein, unsere Steuererträge von juristischen Personen (=Firmen) wie erhofft zu steigern.

Kindertagesstätte ZicZac – neue Führung ist fast die alte

Im Dezember 2005 stimmte die Gemeindeversammlung der Eröffnung einer Kindertagesstätte zu. Damit verbunden war auch die Zustimmung zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Jugend- und Familienverein Lindau (JVL), welcher für den Betrieb



**PNEUHAUS
WEGMANN**

8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen
- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen
- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch



Jäiser + Keller AG

Gartenbau - Blumenboutique

**Fachgerechte
Winterschnittarbeiten
an Sträuchern
und Bäumen**

Gartenbau
Bietenholzstr. 3
8307 Effretikon
Tel. 052 343 65 65

Blumenboutique
Bietenholzstr. 1
8307 Effretikon
Tel. 052 343 21 62

der Krippe zuständig wurde. Mittlerweile hat der JVL die Leistungsvereinbarung im besten gegenseitigen Einvernehmen per Ende 2012 gekündigt. Der Verein ist inzwischen anders strukturiert und ist nicht mehr in der Lage, die Verantwortung für die Führung der Kindertagesstätte zu übernehmen. Da die Gemeinden mit der Einführung des neuen Volksschulgesetzes dazu verpflichtet werden, Tagesstrukturen für Schulkinder anzubieten, hat der Gemeinderat intensiv nach einer Nachfolgeregelung gesucht. In der Folge wurden Gespräche mit privaten Betreibern von Kindertagesstätten, aber auch mit Nachbargemeinden geführt. Aufgrund dieser Abklärungen wurden kommerziell tätige Unternehmen ausgeschieden. Es wurde beschlossen, bei drei möglichen Betreibern eine Offerte einzuholen. Ein Anbieter verzichtete auf die Einreichung.

Bei der Auswertung der eingereichten Offerten wurde festgestellt, dass grundsätzlich beide offerierenden Parteien mit der Führung der Kindertagesstätte beauftragt werden könnten. Der Gemeinderat hat indessen auf Stabilität gesetzt und mit der künftigen Führung der Kindertagesstätte ZicZac in Tagelswangen faktisch die bisherigen Betreiber beauftragt. Formell wird ein Leistungsauftrag mit einem neu zu gründenden Verein mit den Personen Susanne Werthmüller Mally, Daniel Tuggener und Roger Bernheim abgeschlossen.

35-jähriges Dienstjubiläum

Ein seltenes Beispiel von Treue zum Arbeitgeber durften wir im November feiern: Unser langjähriger Finanzverwalter Roland Huber feierte sein 35-jähriges Dienstjubiläum! Der Gemeinderat gratuliert herzlich und dankt auch an dieser Stelle für seinen ausserordentlich grossen, stets sehr guten, überaus zuverlässigen Einsatz zum Wohl unserer Gemeinde. Zusätzlich konnten allein im Jahr 2011 auch noch zwei 15-jährige und vier 10-jährige Jubiläen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verzeichnet werden. Der Gemeinderat schätzt sich sehr glücklich, bleibt doch auf diese Weise viel Knowhow in der Gemeinde

erhalten, dies bei notabene stets hohem Einsatz und ohne negative Routineerscheinungen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über Weihnachten und Neujahr von Freitag, 23. Dezember 2011, ab 14 Uhr, bis und mit Montag, 2. Januar 2012, geschlossen. Bei Todesfällen kann die Telefonnummer des Bestattungsamtes dem Ansagetext des Telefonbeantworters (Telefon 052 355 04 44) entnommen werden. Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Neuer Mitarbeiter im Aussendienst angestellt

Ein Mitarbeiter im Aussendienst wird nach 30 Dienstjahren im Laufe des Jahres 2012 pensioniert. In der Folge konnte Christian Fürst aus Illnau als neuer Mitarbeiter im Aussendienst angestellt werden. Herr Fürst wird seine Tätigkeit per 1. März 2012 aufnehmen.

Ferner hat der Gemeinderat:

- Eine Person in das Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.
- Einen Dienstbarkeitsvertrag mit der Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal, GVG genehmigt.
- Eine Statutenänderung der Stiftung für Hauspflege in Lindau genehmigt.

Manuela Fehr und Viktor Ledermann

Erteilte Baubewilligungen im Dezember 2011

Bis zum 19. Dezember wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Solaranlage, Wangenerstrasse 35, Tagelswangen
- Doppelseitige Plakatstelle (Reklameanlage), Oberwis 5, Tagelswangen
- Grundstücksunterteilung (Parzellierung), Kleinkon 11, Winterberg
- Umnutzung Wohnung in Gastwirtschaftsbetrieb (Kafi), Zürcherstrasse 48, Tagelswangen

Bauamt Lindau

Rückenbeschwerden?

Rückengymnastik mit Gleichgesinnten
in effizienten Kleingruppen

Mittwoch 8:30, 17:30, 18:30 oder 19:30
Turnraum Kindergarten Lindau

Rufen Sie mich noch heute für ein
Probetraining an – Ihrer Gesundheit
zu Liebe!



VIF Vitaltrainings
Simone Tobler

In Reben 9, 8315 Lindau
T 052 345 34 73
M 076 507 34 73
www.vif-vitaltrainings.ch
info@vif-vitaltrainings.ch



Gemeindeversammlung Montag, 5. Dezember

Anwesend: 139 Stimmberechtigte

Gemeindepräsident Fritz Jenzer informierte die Versammlung zu Beginn kurz über seinen Rücktritt per 30. Juni 2012 und teilte mit, dass es keiner öffentlichen Abstimmung bedarf, um die Nachfolge zu regeln. Bernhard Hosang wird das Präsidentenamt übernehmen, Claudio Stutz wird als neuer Gemeinderat amten. Mit Applaus wird den beiden gratuliert.

Genehmigung Voranschlag 2012 der Politischen Gemeinde und Festsetzung des Steuerfusses

Wie wir uns bereits gewohnt sind, eröffnete Beni Hosang seine Ausführungen mit einem treffenden Zitat: «Die Aufstellung eines Budgets ist die Kunst, Enttäuschungen gleichmässig zu verteilen» (1969, Maurice Stans, Handelsminister USA). Doch die Enttäuschungen hielten sich in Grenzen, brachten doch Beni Hosangs Ausführungen einen grundsätzlich positiven Grundtenor zum Ausdruck. Und das, obwohl in der laufenden Rechnung einem Aufwand von Fr. 36'438'800.– ein Ertrag von Fr. 35'882'800.– gegenübersteht. Das heisst also, die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 556'000.– ab.

Im Jahre 2012 wird unsere Gemeinde erstmals in den Genuss von Zuschüssen aus dem neuen Finanzausgleich kommen. Gegenüber früher profitiert die Gemeinde Lindau von höheren Beiträgen des Kantons. Ohne sie bzw. ohne den neuen Finanzausgleich sähe das Resultat wesentlich schlechter aus, und die Gemeinde Lindau wäre wohl nicht um eine Steuererhöhung herumgekommen.

Das neue Finanzausgleichsgesetz (FAG) bringt aber auch zahlreiche nicht nur positive Neuerungen mit sich: So fällt beispielsweise der Kantonsanteil bei den Lehrergehältern von heute 36.4% auf 20%, andere

Staatsbeiträge werden ersatzlos gestrichen. Die Spitalfinanzierung sowie die Pflegefinanzierung werden auf das Jahr 2012 ebenfalls neu geregelt.

Die grössten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2011 betreffen:

- Stellenanpassungen Aussendienst, Schulsekretariat und Erhöhung von Sozialversicherungsbeiträgen (Mehraufwand von Fr. 236'000.–). Bei den Lehrerlöhnen beträgt der Mehraufwand Fr. 1'176'700.– (infolge Reduktion des Kantonsanteils).
- Mehraufwand für Sonderschulungen
- Spitalfinanzierung und Sockelbeiträge fallen weg, was einen Minderaufwand von Fr. 820'000.– zur Folge hat. Dem gegenüber entsteht ein Mehraufwand in der Pflegefinanzierung von Fr. 430'000.–
- Mietzinseinnahmen AZB
- Neuer Finanzausgleich, der sich mit einem Mehrertrag von Fr. 2'874'000.– zu Buche schlägt.
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen
- Grundsätzlich wird mit höheren Steuereinnahmen gerechnet.

Was die Steuern betrifft, wird bei den natürlichen Personen etwas optimistisch mit einer Zunahme der Steuereinnahmen gerechnet. Diese werden bis 2012 auf rund Fr. 10 Mio. ansteigen. Bei den juristischen Personen hingegen ist mit einem Rückgang bis ins Jahr 2012 auf rund Fr. 1.2 Mio zu rechnen.

Die Einwohnerzahlen nehmen weiterhin stetig zu. In den letzten 10 Jahren verzeichnete unsere Gemeinde einen Zuwachs von rund 20%. Als logische Folge davon erhöhten sich auch die Schülerzahlen um 21%. Die Wachstumskurve für die nächsten 5 Jahre zeigt weiterhin nach oben: plus 10% mehr Einwohner und eine um 7 % höhere Schülerzahl. Da mag es nicht zu erstaunen, dass rund ein Drittel des Gemeindebudgets von der Bildung beansprucht wird.

Ein Wachstum der Bevölkerung zieht immer auch Kosten in der Infrastruktur nach sich. So sind erhöhte Aufwendungen im Bereich Verwaltungsaufwand, Beiträge an Institutionen, neue Strassen, neue Schul-



Die Küche vom Profi

MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Unterdorfstr. 10
CH-8311 Brütten
Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Piatti
Fachhändler

Enjoy-it 

Gönnen Sie sich einen Moment der Entspannung

Massage: ♦Klassische Massage
♦Aromamassage

Fusspflege: ♦Fusspflege
♦Wellness-Fusspflege
♦French-Pedicure

Handpflege ♦Einfache Manicure
♦Wellness Manicure

Beauty: ♦Wachs-Dépilation

Corinne Pfister-Buff
Rosenacherstrasse 15
8317 Tagelswangen

Termine nach Vereinbarung
052 343 87 77
www.enjoy-it.ch

hausbauten, neue Lehrstellen sowie vermehrte Sonderschulungen absehbar.

Perspektiven

Der Finanzhaushalt ist grundsätzlich stabil. Es stehen zwar kurzfristig hohe Investitionssummen an, doch der Finanzausgleich bringt eine massive Entlastung, so dass der Steuerfuss stabil gehalten werden kann und das Eigenkapital eine akzeptable Höhe nicht unterschreitet.

Die Budgetposition Zone Tempo 30 (Fr. 30'000.–) gab noch zu kurzen Diskussionen Anlass. Peter Kostrz, Lindau, stellte den Antrag, diesen Aufwandsposten zurückzustellen, um die Finanzen der Gemeinde zu schonen, da doch einige Investitionen vor der Türe ständen. Es solle ein politisches Zeichen gesetzt werden. Der Gemeinderat konnte mit seinen Argumenten die Versammlung jedoch davon überzeugen, diese Position im Budget zu belassen.

Der Antrag wurde entsprechend mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Dem Antrag des Gemeinderates, den Voranschlag 2012 des Politischen Gemeindegutes mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 556'000.– zu genehmigen, folgte die Gemeindeversammlung.

Der Steuerfuss wird für das Jahr 2012 unverändert auf 115% des einfachen Staatsteuerertrages festgesetzt.

Weiterführung Kindertagesstätte mit Kreditbewilligung

An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2005 stimmte das Stimmvolk einer Defizitgarantie von Fr. 65'000.– pro Jahr an den Betrieb einer Kindertagesstätte in der Gemeinde zu (limitiert auf 6 Jahre). Der Gemeinderat wurde auch ermächtigt, mit dem Jugend- und Familienverein eine entsprechende Leistungsvereinbarung abzuschliessen.

Die Kindertagesstätte «ZicZac» wurde im Sommer 2006 eröffnet und schrieb von Beginn weg eine Erfolgsgeschichte. Der Betrieb lief von Anfang an reibungslos, die Belegung war und ist sehr erfreulich, und die hervorragende, sehr kompetente Führung sorgt dafür, dass dieser Erfolg nicht abreisst. So ist die Krippe fast zu 100% ausgelastet, der Hort zu rund 70%.

Seit 2007 ist die Führung eines Hortes laut Volksschulgesetz eine zwingende Aufgabe. Da das «ZicZac» jedoch ein kombinierter Betrieb einer Kindertagesstätte (Krippe und Hort) ist, ist die Ausgabe gesamthaft keine gebundene mehr und muss vor die Gemeindeversammlung.

Der Gemeinderat möchte an dieser kombinierten Lösung festhalten, bietet diese doch diverse Vorteile:

- Familienergänzende Betreuung
- Tägliches Zusammensein mit andern Kinder verschiedener Altersgruppen und Förderung des Gemeinschaftsgefühls
- Die Gefahr für finanzielle Notlagen und Familienarmut wird verringert.
- Kosten für Stützunterricht und spezielle Sonderprogramme können gesenkt werden.

Es ist vorgesehen, die Kindertagesstätte im bisherigen Rahmen weiter zu führen. Dabei ist nicht zu vergessen, dass die Gemeinde gesetzlich dazu verpflichtet ist, genügend Hort-Plätze zur Verfügung zu stellen und sich damit dem tatsächlichen Bedarf anzupassen. Dafür ist die alte Baracke langsam zu baufällig, und es muss nach neuen Räumlichkeiten Ausschau gehalten werden. Dies könnte den jährlichen Mietaufwand um rund Fr. 35'000.– erhöhen.

Mit grosser Mehrheit folgte die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates.

Somit wird der Betrieb der Kindertagesstätte mit Hort und Krippe im bisherigen Rahmen auf unbestimmte Zeit fortgesetzt.



AWEKA AG
Rohrreinigung + Schachtentleerung
Hinterrietstrasse 1
8317 Tagelswangen
Telefon 052 343 11 28
www.aweka.ch

Die Gemeinde leistet einen jährlichen Defizitbeitrag von Fr. 120'000.–. Dieser Betrag erhöht sich gegebenenfalls um die Differenz zwischen bisheriger und allfällig neuer Miete.

Definitive Einführung der Schulsozialarbeit

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2008 wurde die Einführung der Schulsozialarbeit beschlossen. Das Konzept sah eine dreijährige Einführungsphase vor, danach sollte über die definitive Einführung entschieden werden. Inzwischen haben sich die Voraussetzungen insofern geändert, als ab dem Jahr 2012 für alle Gemeinden die gesetzliche Pflicht besteht, eine bedarfsgerechte Schulsozialarbeit einzuführen. Doch «bedarfsgerecht» lässt der Gemeinde einen grossen Handlungsspielraum.

Die Schulsozialarbeit hat sich in unserer Gemeinde mit den sehr kompetenten Schulsozialarbeitern bestens bewährt. Diese wichtige Anlaufstelle für Schüler, Lehrer und Eltern löst und lindert Probleme im Interesse des Kindes in seinem schulischen Umfeld. Die Sozialkompetenz der Kinder kann stark gefördert werden. Präventiv können grosse Konflikte bereits in den Anfängen beigelegt werden. Die Folge ist eine klare Entlastung aller Beteiligten: Schüler, Lehrpersonen, Eltern. Ressourcen können durch eine weite Vernetzung optimal genutzt werden.

Um die Tätigkeit zur Zufriedenheit möglichst vieler Beteiligten ausführen zu können, ist eine Aufstockung der Stellenprozente um 15% auf 135% vorgesehen. Die Versammlung stimmte dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit zu. Somit wird die Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2012/13 definitiv eingeführt. Ein jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 201'000.– zu Lasten der laufenden Rechnung wird genehmigt.

Fritz Jenzer schloss die Versammlung um 21 Uhr und wie immer konnten sich die Anwesenden noch am bereitstehenden Apéro gütlich tun.

Manuela Staubli, Redaktion

Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch

Einladung zum Neujahrsapéro



Der Gemeinderat lädt die Lindauer Bevölkerung ganz herzlich zum traditionellen Neujahrsapéro am Sonntag, 8. Januar 2012, ab 11 Uhr im Bucksaal in Tagelswangen ein.

Programm:

- 11.00 Uhr Eröffnungskonzert des Musikvereins Kempptal
- 11.30 Uhr Begrüssung durch Gemeindepräsident Fritz Jenzer, anschliessend Übergabe des «Energistadt Labels» durch Regierungsrat Markus Kägi
- 12.30 Uhr Verlosung der Stimmrechtsausweise und gemütliches Beisammensein bis ca. 14 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie am Neujahrsapéro persönlich begrüssen zu dürfen.

Gemeinderat Lindau

Akten zur öffentlichen Einsicht/ amtliche Ausschreibungen

- Protokoll Gemeindeversammlung

(Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden. Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind.)

Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Entsorgungskalender 2012

In dieser Ausgabe ist der Entsorgungskalender 2012 beigelegt. Fragen dazu beantworten wir gerne. Weitere Exemplare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Der neue Entsorgungskalender ist auch online unter www.lindau.ch abrufbar.

Bauamt Lindau



Energiestadt Lindau

«Energiestadt Lindau» – nach einer sehr intensiven einjährigen Vorbereitungsphase kann sich die Gemeinde Lindau nun offiziell «Energiestadt» nennen.

Die Labelkommission hat der Gemeinde das Label aufgrund des durchgeführten Audits anlässlich ihrer Sitzung vom 22. November erteilt. Von insgesamt 467.3 möglichen Punkten erreichte die Gemeinde Lindau deren 257.2 oder erfüllte gute 55 % der vorgesehenen Massnahmen. Die Gemeinde erhält die Auszeichnung «Energiestadt» für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung ihrer kommunalen Energiepolitik.

Die offizielle Übergabe des Labels findet anlässlich des Neujahrsapéro am Sonntag, 8. Januar 2012 statt. Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte dem separaten Inserat zum Neujahrsapéro auf Seite 7.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gemeinderat Lindau

Energieberatung Region Winterthur

Im Februar 2008 fand das erste Klimasymposium der Region Winterthur von «Myblueplanet» statt. Dazumal wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden die Raum bietet, sich auszutauschen und gemeinsam Massnahmen für den Klimaschutz zu ergreifen. In der Arbeitsgruppe «Klimaschutz Region Winterthur» ist die Idee entstanden, eine Energieberatungsstelle für Einwohnerinnen und Einwohner aller beteiligten Gemeinden einzurichten. Die Energieberatungsstelle wird ihre Tätigkeit per 1. Januar 2012 aufnehmen.

Die Beratungsstelle bietet unter anderem eine neutrale und kostenlose Erstberatung (45 Minuten) zu allen Energiefragen. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe des Lindauers.

Kontakt:

Energieberatungsstelle Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH, Ruedimoostrasse 4,
8356 Ettenhausen

Telefon: 052 368 08 08

Fax: 052 368 08 18

E-Mail: energieberatung@ebs-winterthur.ch

Neues im 2012

Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden. Darum: Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir? Diese Worte von John F. Kennedy gelten auch für das Wirken unseres EW's im nächsten Jahr.

Mit der Lancierung des Solarstromprogrammes «Lindauer Solarstrom für Lindau» versuchen wir im Kleinen etwas zu bewirken, was im Grossen nicht geht. Es wird viel gesprochen über drohende Stromlücken und wie man sie schliessen könnte. Es wird auch viel versprochen und es werden Förderprogramme in Gang gesetzt. Will man aber daran teilhaben, erfährt man, dass man auf Warteposition 6251 ist und somit rechnen kann, eventuell in 2 bis 3 Jahren daran teilhaben zu können. Ob Photovoltaik das Richtige ist auf unserem Weg zu einer gesicherten und sauberen Energieversorgung sage ich Ihnen in 20 Jahren. Nichts tun ist aber sicher der falsche Ansatz.

Dieselben Worte gelten auch für unser Projekt Glasfaser für Lindau. Wir arbeiten weiter an einer passenden Lösung, die unserer Gemeinde langfristig eine wichtige und wertvolle Infrastruktur bietet. Ein Glasfasernetz wird in Zukunft eine der wichtigsten Technologien sein um der steigenden Datenflut Herr zu werden. Weiter verspricht sich das EW auch einen hohen Eigennutzen, der für eine künftige Ökonomische und Ökologische Bewirtschaftung unseres Netzes unabdingbar ist.

Um solche Ziele zu erreichen, braucht es auch die passenden Leute dazu. Ab Anfang Jahr tritt Andy Tobler seine neue Aufgabe als Technischer Leiter an. Der in Pension gehende Bruno Wild wird nach einer Übergangsphase die Leitung in jüngere Hände übergeben. Wir sind überzeugt, dass mit Andy Tobler eine Person gefunden wurde, die sich diesen Aufgaben stellen kann und unser Werk auch in Zukunft auf einem technisch hohen Niveau halten wird.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und ein gutes neues Jahr 2012

Werkvorstand Hanspeter Frey

Februar-Lindauer

Redaktionsschluss: Montag, 23. Jan.

18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 2. Feb.



Advent und Schulsilvester

Advent steht in unserer Kultur für Besinnung und Stille. Die Lehrerinnen und Lehrer organisierten diverse vorweihnächtliche Anlässe. Bei Kerzenschein wurde viel gesungen, gebastelt und gebacken. Geschenke wurden eingepackt für Eltern, Geschwister, Gottis und Göttis oder auch für Wichtelkinder. Alle freuten sich über die stimmungsvolle Zeit vor Weihnachten. Als abschliessender Höhepunkt wurde in jedem Schulhaus ganz individuell Schulsilvester gefeiert. Wir möchten all unseren Mitarbeitern für ihr engagiertes Wirken in dieser intensiven Zeit ganz herzlich danken.

Jahresende

Für die Schule Lindau ging das Jahr 2011 mit zwei erfreulichen Abstimmungen zu Ende.

- Herr Bruno Vollmer aus Grafstal wurde Ende November bei der Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege Lindau, für den Rest der laufenden Amtsdauer bis 2014 mit grossem Stimmenanteil von der Bevölkerung gewählt. Wir freuen uns, das neue Jahr wieder in Vollbesetzung zu starten und begrüssen Bruno Vollmer ganz herzlich als neues Mitglied in der Schulpflege. Er wird im Ressort Qualitätsmanagement von Sabrina Baumann eingeführt.

Auf der Homepage www.schule-lindau.ch können Sie das angepasste Organigramm der Schulpflege Lindau einsehen.

- An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2011 wurde der Antrag zur definitiven Einführung der Schulsozialarbeit angenommen. Wir danken allen Anwesenden an der Gemeindeversammlung für die grosse Unterstützung und freuen uns, dass die Schulsozialarbeit auf das Schuljahr 2012/13 an der Oberstufe mit den zusätzlich bewilligten fünfzehn Stellenprozenten ausgebaut werden kann.

Für die Schulsozialarbeit beginnt das Jahr mit dem Neueintritt von Christine Hiendl. Sie startet anfangs Januar im Schulhaus Buck und wird

gemeinsam mit Thomas Schiess für die Oberstufe zuständig sein. Wir möchten Christine Hiendl ganz herzlich willkommen heissen und wünschen ihr einen guten Start an der Schule Lindau.

Ausblick auf das neue Jahr 2012

Das neue Jahr beginnt für die Schülerinnen und Schüler am Montag, 9. Januar 2012. Bereits nach vier Schulwochen können sich die Kinder auf die Sportferien freuen.

Voller Erwartungen blicken wir auf ein neues Jahr und freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen unseren Mitarbeitern.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Jahresende und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

*Für die Schulpflege
Nadia Onorato*



Einladung zur Info-Veranstaltung Projekt Agrovet-Strickhof

**Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr
in der Aula am Strickhof in Lindau**

Vertreter des Strickhofs, des Kantons, der Universität und der ETH freuen sich, die Lindauer Bevölkerung über das gemeinsame Bauvorhaben zu informieren.

Der anschliessende Apéro ermöglicht den direkten Kontakt mit den Verantwortlichen.



Haushaltgeräte
W. Schippert AG

IHR PARTNER

Reparatur Service Beratung Verkauf

NEU: Ausstellung in 8317 Tagelswangen

Alte Winterthurerstr. 90
8309 Nürensdorf

Tel: 044 836 48 01
www.schippert.ch



Bischoff

Schlüssel Bischoff & Co
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68

**Türschliesser
Türöffner
Fluchtwegsicherung**

Feiner Duft nach Zimtstern und Co.

Lieder wie «En alte Stern» oder «Zimtstern, hani gern» versetzen den ganzen Dezember über die



Ein Ausschnitt aus dem riesigen Orchester am Adventssingen im Schulhaus Buck.



Die fleissigen Sängerinnen unterstützen das Orchester mit voller Kehle.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer einmal in der Woche in beschauliche Adventsstimmung. Alle Kinder der Schulhäuser Buck und Bachwis leben so richtig auf, wenn sie die wohlbekannten Melodien in den Morgen singen und die Vorfreude auf Weihnachten so richtig greifbar wird.

Es ist wunderschön, den vielen Stimmen, und unterschiedlichsten Instrumenten zu lauschen, einen Moment innezuhalten in dieser hektischen Zeit. Sich wieder einmal bewusst Zeit nehmen, sich zu besin-



Gebannt warten die jungen Sänger im Bucksaal auf ihren Einsatz.



Das Orchester im Bachwis ist (noch) etwas überschaubarer...



Verträumte Gesichter am Adventssingen im Schulhaus Bachwis.

nen, was Weihnachten eigentlich ist, was es uns geben kann. Mit viel Energie und Freude voll getankt macht man sich danach auf den Heimweg und freut sich auf den feinen Guetzli Duft, die vielen Lichter, die leuchtenden Kinderaugen und natürlich: den geschmückten Tannenbaum an Heiligabend!

Ein herzliches Danke den beiden Schulhausteams für diesen schönen Anlass! Es tut einfach gut euch zuzuhören!

Manuela Staubli, Redaktion
Simone Schmidli, Fotos

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag in der kath.
Kirche in Grafstal **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **9./23. Januar**



Dalla Corte AG

Cheminée Keramische Wand-
& Ofenbau und Bodenbeläge
8309 Birchwil Tel.044 836 73 83

www.dallacorteag.ch

12. GV des Jugend- und Familienvereins Lindau

Mittwoch, 30. November versammelten sich einige wenige treue JFVL-Mitglieder, der Vorstand und die beiden RechnungsrevisorInnen zur diesjährigen Generalversammlung des JFVL.

Die Anwesenden konnten Einblick nehmen in die **Rechnung des Vereins**. Sie schloss dieses Jahr mit einem Überschuss von Fr. 319.20 ab. Auf Grund des Revisionsberichts konnte die Versammlung Irene Stucki Décharge erteilen. Mit einem warmen Applaus dankten ihr die Mitglieder für ihre zuverlässige Rechnungsführung.

Ausführliche Berichte der verschiedenen Ressorts wurden den Anwesenden als Jahresbericht schriftlich ausgehändigt. So streifte die Präsidentin nur kurz die wichtigsten Ereignisse des Vereinsjahrs 2010/11:

- Als Höhepunkt fand im März die Aufführung von «Schellenursli» der Tösstaler Marionetten statt.
- Wieder war der JFVL an der Chilbi mit dem Schminkstand und dem Gumpischloss vertreten, zudem bot die Jugendarbeit mit ihren Jugendlichen farbige Drinks an. Wir organisierten das Herbstprogramm und die Sportartikel- und Spielzeugbörse.
- Der Mittagstisch im Schulhaus Buck wurde für alle Primarschüler der Schulgemeinde angeboten, aber leider an manchen Tagen zu wenig genutzt.
- Die Jugendarbeit erzählt in ihrem Bericht von einem reich befrachteten Jahr: Ausbau und Einweihung des neuen Jugendbusses, Jugendtreff im Bachwis, Wakeboardlager im Sommer und Europapark im Rahmen des Herbstprogramms. Daneben pflegten die beiden Jugendarbeiter viel Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen, aber auch mit Schule, Schulsozialarbeit und den Vereinen.
- Das Ressort Kleinkinder betreute weiterhin die Kinderhüeti in Winterberg mit der neuen Leiterin Jacqueline Peier, den Muki-Treff in Tagelswangen und die in allen Dorfteilen bestehenden Spielgruppen.
- In einer ausserordentlichen Sitzung im Februar beschloss der Vorstand, den Leistungsvertrag des Chinderhus ZicZac mit der Gemeinde zu kündigen. Susanne Werthmüller Mally und Daniel Tugener, die massgeblich am Aufbau der Kindertagesstätte beteiligt gewesen waren, waren aus dem Vorstand ausgeschieden, so dass dieser nicht mehr bereit war, für den zwar gut funktionierenden, aber immer grösser werdenden Betrieb weiterhin die formelle Verantwortung zu

tragen. Im Dezember soll vom Gemeinderat eine neue Trägerschaft bestimmt werden.

Der vollständige Jahresbericht kann elektronisch unter info@jfv.ch angefordert werden!

Die sich zur Wiederwahl zur Verfügung stellenden Vorstandsmitglieder und die beiden neuen Mitglieder Claudia Bindschädler und Jacqueline Peier wurden unter Applaus gewählt, ebenso Pia Lienhard und Andy Vonwyl für die Rechnungsrevision und Katrin Reinhard als Präsidentin.

Leider mussten wir das langjährige Vorstandsmitglied Jeannette Altdorfer verabschieden. Seit 8 Jahren betreute Jeannette zuerst das Ressort «Öffentlichkeitsarbeit» und in den letzten Jahren das Ressort «Mittagstisch». Die Verantwortung für den neu aufzubauenden Betrieb war gross: Personalwechsel und immer wieder das Suchen nach einer einigermaßen ausgeglichenen Rechnung kosteten Jeannette viel Arbeit. Ihr Ziel aber blieb: Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, gut gepflegt und betreut die Mittagszeit zu verbringen. Ganz herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz – wir werden dich vermissen!

Mit einem Dank an alle Vorstandsmitglieder und an alle, die sich in einem unserer JFVL-Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien einsetzen, aber auch an die Gemeindeverwaltung, die uns immer wieder unterstützt, schloss die Präsidentin die GV.

*Katrin Reinhard
Präsidentin JFVL*

Wir suchen dringend:

1 Vorstandsmitglied zur Betreuung des Herbstprogrammes

1 Vorstandsmitglied zur Betreuung unseres Internet-Auftritts

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.
Katrin Reinhard 052 345 19 65 oder
info@jfv.ch

Kinderhüeti

Die nächsten Daten sind:

13./20./27. Januar

jeweils von 8.45 – 11.15 Uhr
im alten Schulhaus in Winterberg

Einladung zum Muki-Treff

Der Muki Treff findet im Januar an folgenden Daten statt:

Donnerstag, 12. Januar 15 – 17 Uhr
 Donnerstag, 26. Januar 15 – 17 Uhr

Am 12. Januar ist die Lindauer Coiffeuse Silvia Mandic zu Gast und zaubert Ihrem Kind eine schöne Frisur. Es wird ein Kässeli aufgestellt.

Am 26. Januar gibt Monika Di Benedetto Einblick in die Tätigkeit einer Doula (Geburtsbegleiterin). Auch Schwangere sind herzlich willkommen!

Ausblick Februar

Am 23. Februar ist die Erziehungsberaterin Monika Bossert zu Gast!

Treffpunkt ist jeweils im Mittagstischraum im Schulhaus Buck in Tagelswangen und die Öffnungszeiten sind von 15 – 17 Uhr.

Ziel ist es, Müttern mit Kleinkindern (0 – ca. 3 Jahre) eine Plattform zu bieten, Kontakte zu anderen Familien zu knüpfen. Willkommen sind alle, egal welcher Nationalität oder Religion! Selbstverständlich freuen wir uns auch über Besuche von Vätern oder anderen Betreuungspersonen. Es ist keine Chinderhüeti, das heisst die Begleitperson hat die Aufsichtspflicht über das Kind. Kranke oder stark erkältete Kinder dürfen leider nicht teilnehmen.

Es wird jeweils ein Unkostenbeitrag von Fr. 4.– (Nicht-Mitglieder JFVL) bzw. Fr. 2.– (Mitglieder JFVL) erhoben. Am Schluss helfen alle beim Aufräumen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Claudia Bindschädler (Telefon 052 345 09 33; c.bindschaedler@gmx.ch) oder Monika Di Benedetto (Telefon 052 385 14 85; monika.dibenedetto@hotmail.com).

Wir freuen uns auf noch mehr Besucher – es hat noch Stühle frei!

Köchin gesucht

Für unseren Mittagstisch in Tagelswangen (Gemeinde Lindau) suchen wir ab 1. März 2012 eine kinderfreundliche Köchin.

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern und suchen Sie eine Teilzeitbeschäftigung? Am Montag und Dienstag von 10.30 – 13.30 Uhr würden Sie ein Mittagessen vorbereiten und kochen. Der Montag wäre nur von März bis zu den Sommerferien. Nach den Sommerferien würden Sie nur noch am Dienstag kochen.

Bewerbungen aller Alterskategorien sind willkommen. Ein Auto wäre für diesen Job von Vorteil.

Gerne möchten wir Sie kennenlernen, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Für den Jugend- und Familienverein Lindau, Frau Regula Gysi, Telefon 052 534 82 71

Bald ist Weihnachten

Am 2. Dezember trafen wir uns mit den Kindern und ihren Familien auf dem Parkplatz in Winterberg. Um 19 Uhr liefen wir gemeinsam in Richtung Bläsihof. Unterwegs trafen wir den Samichlaus, der mit Schmutzli und Esel bereits auf uns wartete. Die Kinderschar freute sich und umringte den Chlaus. Zusammen spazierten wir bis zum Stall, wo weitere Esel warteten.



Samichlaus mit Schmutzli und Esel erwartet die Kinderschar-

Wir sangen dem Samichlaus ein Lied und einige Kinder trauten sich, alleine dem Chlaus ein Versli aufzusagen. Später gab es für jedes Kind einen Grittibänz und in der Scheune heissen Punsch, Nüssli und Mandarinen.



Mit leuchtenden Augen erfreuen sich die Kinder an den feinen Sachen vom Samichlaus.

Nun ist unser Chinderhuus weihnachtlich geschmückt und es wird fleissig gebastelt. Immer wieder werden bei Kerzenlicht Geschichten erzählt und aus der Küche riecht es nach unseren selbstgemachten Guetzli.

Wir wünschen Euch allen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Ruth Mathe, Hortleitung

Jugendliche in die Welt begleiten

Computersucht, Komasaufen, Schulumüdigkeit – selten liest man in Zeitungen positive Schlagzeilen über Jugendliche. Und das, obwohl die Mehrheit selbstbewusst, verantwortungsvoll und mit viel Eigeninitiative im Leben steht. Die Pubertät ist für die Jugendlichen eine emotionale Achterbahn. Eltern bereitet es oft grosse Mühe, sich in die Gefühlswelt der Jugendlichen einzufühlen. Sie neigen dazu, die emotionale Befindlichkeit und die Veränderungen der Heranwachsenden falsch einzuschätzen und ihre Gefühlsausbrüche persönlich zu nehmen oder zu entwerten. Was kann Eltern helfen, ihre Kinder besser zu verstehen? Wie können Eltern ihren Jugendlichen Geborgenheit und soziale Anerkennung geben?

In der Pubertät sind die Fenster in beide zeitlichen Richtungen offen – in die kindliche Vergangenheit und in die erwachsene Zukunft. Die Jugendlichen können schon erkennen, wohin die Reise geht, und die damit verbundenen Hoffnungen, Sehnsüchte und Wünsche sind dauernd präsent und bringen so manche Familie durcheinander. Dies geschieht einerseits als Ausdruck der Ablösung von den Eltern und andererseits ist es der Weg zur Selbstfindung. Sollen Eltern aktiv werden, oder einfach darauf vertrauen, dass schon alles richtig kommt?

Die Elternbildung Region Ost und Bezirk Meilen nimmt die Fragen der Eltern auf und bietet eine dreiteilige Veranstaltungsreihe unter dem Motto «Jugendliche in die Welt begleiten» an. In diesen Veranstaltungen erhalten Eltern, Lehrpersonen und alle, die mit Jugendlichen zu tun haben, Antworten, Anregungen und Inputs.

Veranstaltungsthemen:

Internet, Chat & Co. – Die neuen Spielplätze der Jugendlichen mit Roland Zurkirchen, Leiter Fachstelle für Gewaltprävention der Stadt Zürich und Soziokultureller Animator FH

Dienstag, 17. Januar 2012, 19.30 – 21.30 Uhr,
frjz – Freizeit- und Jugendzentrum, Zürichstrasse 30,
8610 Uster

Wie sag ich's meinem pubertierenden Jugendlichen?

mit Dr. med. Ursula Davatz, FMH Psychiatrie und Psychotherapie und Familiensystemtherapie

Donnerstag, 2. Februar 2012, 19.30 – 21.30 Uhr,
frjz – Freizeit- und Jugendzentrum, Zürichstrasse 30,
8610 Uster

Dranbleiben und trotzdem loslassen – Jugendliche durch die Pubertät begleiten mit Karin Gerber, dipl. in Sozialer Arbeit FH, Systemische Familientherapeutin und Supervisorin

Mittwoch, 14. März 2012, 19.30 – 21.30 Uhr,
frjz – Freizeit- und Jugendzentrum, Zürichstrasse 30,
8610 Uster

Einen Veranstaltungsflyer mit detaillierten Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.elternbildung.zh.ch/Veranstaltungen/Veranstaltungsreihe, oder direkt anmelden über eb.ost@ajb.zh.ch oder Telefon 043 477 37 00. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Biogene Abfälle (Rüstabfälle, Gartenabfälle, Grüngut)



Die Gemeinde Lindau wird über die Einführung der ab 01. März 2012 vorgesehenen neuen Sammeltour für biogene Abfälle noch im Detail informieren. Bitte beachten Sie die entsprechenden Publikationen oder wenden Sie sich direkt an die Gemeindeverwaltung!

Bauamt Lindau



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

Die nächste Samstagsausgabe:

**7. Januar
4. Februar**

Bei Kaffee und Gipfeli können Sie gemütlich Bücher auslesen.



Die Bibliothekskommission freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstägliches Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbücher sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

| | |
|------------------|---------------------|
| jeden Montag | von 18.00–20.00 Uhr |
| jeden Mittwoch | von 09.00–11.00 Uhr |
| jeden Donnerstag | von 16.00–18.00 Uhr |

Zur Beachtung:

Am Mittwoch und Donnerstag in den Weihnachtsferien ist die Bibliothek geöffnet!

Die Bibliothekskommission



Rückblick Lindauer Kerzenziehen 2011

Schon wieder ist es Zeit, auf das 26. Lindauer-Kerzenziehen zurückzublicken!

Trotz frühlingshaftem Wetter mit viel Sonnenschein fanden auch dieses Jahr viele Kinder und Erwachsene den Weg ins Pfarrhaus zum Kerzenziehen. Gross und Klein zogen in friedlicher Atmosphäre dicke oder dünne, lange oder kurze, farbige oder Bienenwachskerzen.

Jedoch wäre ohne die rund 50 HelferInnen all dies nicht möglich gewesen. Ihnen allen dankt die Gruppe fürs Kerzenziehen wiederum ganz herzlich für den geleisteten Einsatz. Hoffentlich sind Sie auch nächstes Jahr wieder mit dabei!

Das Kerzenziehen unterstützt mit dem diesjährigen Gewinn von Fr. 7'041.40 und Fr. 1'600.– aus der Kafistube, total Fr. 8'641.40, die Arunachala Village School in Südindien und die Organisation «hiki» Zürich (Hilfe für hirnerkrankte Kinder).

Zur guten Stimmung beigetragen hat auch dieses Jahr wieder die stets gluschtige und auswahlreiche Kafistube. Margot Keller und Verena Rohner möchten allen BesucherInnen und HelferInnen fürs Kuchenbacken und bei der Mithilfe in der Kafistube ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen.

Der diesjährige Reinerlös der Kafistube von total Fr. 3'200.– geht mit Fr. 1'600.– an die Institutionen des Kerzenziehens und mit Fr. 1'600.– an die schweizerische Stiftung für Taubblinde «Tanne».

Auf Wiedersehen – im November 2012 – beim 27. Lindauer-Kerzenziehen!

Ökumenischer Gottesdienst Samstag, 7. Januar, 17.45 Uhr

Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal mit Pfarrer Volker Schnitzler

Ziischtigsträff Dienstag, 10. + 24. Januar 2012, 14 Uhr im alten Schulhaus Winterberg

Wir treffen uns auch im neuen Jahr wieder zum Stricken und um bei Kaffee und Kuchen gemütlich um den Tisch zu sitzen.



Fiire mit dä Chliine

Das nächste Fiire mit dä Chliine findet wie folgt statt:



Samstag, 7. Januar, 10 Uhr Reformierte Kirche Lindau

Eingeladen sind alle kleinen Kinder (ca. 3 bis 5 Jahre) in Begleitung der Eltern, Grosseltern, Paten... In diesem Gottesdienst werden wir auf die Drei Könige treffen.

Wir suchen: freiwillige Mitarbeiter zur Unterstützung für die Fiire mit dä Chliine-Gottesdienste oder eventuell auch fürs Kolibri! Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Kindern haben, gerne basteln, singen und Interesse an christlichen Themen haben, melden Sie sich doch bei Monika Di Benedetto (dibenedetto@kirche-lindau.ch) oder Gudrun Mandic (mandic@kirche-lindau.ch). Zeitaufwand: max. vier Stunden pro Monat.

Rückblick Adventsmarkt



Der Stand der Kolibri-Kinder am Strickhofmarkt.

In wunderschöner Atmosphäre durften wir am Adventsmarkt auf dem Strickhof Selbstgebasteltes der Kolibri-Kinder verkaufen. Diese haben uns auch tatkräftig vor Ort unterstützt und so hatten wir am Schluss einen schönen Betrag von Fr. 510.–zusammen. Oder anders ausgedrückt bedeutet dies:

| | |
|-----------------|-----------------------|
| 1 Trächtige Kuh | im Wert von Fr. 320.– |
| 1 Ziege | im Wert von Fr. 30.– |
| 20 Hühner | im Wert von Fr. 40.– |
| 1 Schwein | im Wert von Fr. 100.– |
| 1 Topf Suppe | im Wert von Fr. 22.– |

welche wir als symbolischen Wert zur Aktion «hilfe schenken» vom HEKS beisteuern konnten.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Helfer und Helferinnen, vor allem an die Kinder, die einen so grossartigen Einsatz gezeigt haben!

Altjahresabend (Silvester)
Samstag, 31. Dezember, 18 – 18.30 Uhr,
Kirche

«Einatmen – Ausatmen – Durchatmen»
Liturgische Kurzfeier zwischen den Jahren,
Ausgestaltung: Pfarrer Volker Schnitzler

Neujahrstag
Sonntag, 1. Januar, 10 Uhr, Kirche Lindau

Gottesdienst mit Abendmahl im Kreis mit Einzelkelchen

Bes(ch)wingt vom Klavier begleitet, nehmen wir die Stimmung der Silvesternacht auf, singen Lieder, die fröhlich machen sollen und bitten Gott um ein gutes Neues Jahr. Anschliessend stossen wir beim Apéro zusammen an.

Mitwirkung: Pfarrer Volker Schnitzler; Tobias Stocker, Klavier

Öffnungszeiten der Gemeinde

Gemeindeverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon
052 355 04 44, Fax 052 355 04 45,
info@lindau.ch www.lindau.ch

Montag: 08.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 08.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 07.00 – 14.00 Uhr

Schulverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon
052 345 15 10,
schulsekretariat@schule-lindau.ch
www.schule-lindau.ch

Dienstag: 08.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag: 08.30 – 11.30 Uhr
Freitag: 07.00 – 14.00 Uhr

An übrigen Tagen sowie in den Schulferien bleibt die Schulverwaltung geschlossen.



Dorfladen Winterberg

Liebe Kunden/innen unseres Dorfladens in Winterberg

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Silvester und alles Gute im neuen Jahr. Wir freuen uns, Sie weiterhin in unserem Dorfladen begrüßen zu dürfen und bedanken uns für Ihre Treue.

Mit lieben Grüssen
Silvia Morganella und Hansjürg Bieri

Einladung zur Generalversammlung
Am Mittwoch, 1. Februar um 19.30 Uhr

findet im Café Raindli in Winterberg die 19. Generalversammlung der Trägerschaft Dorfladen Winterberg statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Wer sich für die weitere Entwicklung unseres Dorfladens interessiert, kann sich an diesem Abend aus erster Hand informieren. Neue Mitglieder sind auch herzlich willkommen.

Für den Vorstand der Trägerschaft
Dorfladen Winterberg
Armin Kuhn



Öffnungszeiten
Volg Grafstal

Liebe Kundschaft, wir sind auch am 31. Dezember von 7.30 bis 17 Uhr für Sie da!

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen allen geruhsame, friedliche und erholsame Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes 2012!

Ihr Volg-Team Grafstal



Ein Dankeschön an alle Stimmbürger ...

Ein intensives Jahr ist vorbei, viele Zeichen deuten darauf hin, dass auch 2012 einiges von uns fordern wird. Zeit, auch kurz mal Revue passieren zu lassen, was alles so geschehen ist. In diesem Zusammenhang möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Gemeinde Lindau bedanken, welche sich an den vielen Wahlen und teils komplexen (resp. komplizierten) Abstimmungen 2011 aktiv beteiligt haben und so weiterhin für die Demokratie einstehen. Die rege Beteiligung, auch an den Gemeindeversammlungen, hat uns gefreut und wir hoffen, dass es auch dieses Jahr so weitergeht. Ebenso möchten wir uns bei allen bedanken, welche unsere Kandidaten für die lokalen Gemeindebehörden mit ihrer Stimme unterstützt haben. Nachdem nun alle aktuellen Vakanzen wie auch jene für die laufende Legislatur, welche schon bekannt sind, mit guten Kandidaten belegt werden konnten/können sind wir überzeugt, dass wir gemeinsam die schwierigen Aufgaben, welche uns in diesem Jahr beschäftigen werden, sicher meistern können.

Einer der wichtigsten Punkte 2012 für die Gemeinde Lindau wird der Ausbau von Schulraum sein. Wir wachsen kontinuierlich und deshalb ist es nicht verwunderlich, dass wir weiter in die Infrastruktur investieren müssen. Im Februar wird der Gemeinderat uns das Projekt Plattenächer genauer vorstellen, zusammen mit seiner Vision, wie das finanziert werden soll. Wir wissen schon heute, dass nicht alle mit seinem Vorgehen einverstanden sind (Zusammenfassung und Aufhebung von Kindergärten, Finanzierung durch Verkauf von Gemeindeland/-Liegenschaften usw.). Vielleicht gibt es noch andere Lösungen. Aber wir wollen zuerst abwarten, was uns die Gemeindevorstehererschaft präsentieren wird.

Ebenso steht die Weiterführung des Jugendkonzepts respektive seiner Umsetzung auf dem Programm und sicher kommen noch andere Geschäfte hinzu. Es wird auf alle Fälle sicher eine intensive Zeit für uns als Stimmbürger. Aber wenn wir uns wieder so engagieren wie 2011 kommt es sicher gut.

Im Namen der SVP Lindau möchte ich mich noch einmal bei allen für Ihre Unterstützung im 2011, sei es als Mitglieder unserer Sektion oder einfach als Sympathisanten, bedanken und hoffe, auch 2012 mit ihrem Engagement rechnen zu können. Den gewählten Behördenmitgliedern wünsche ich viel Kraft in ihrem Amt, so dass sie unsere Gemeinde erfolgreich weiterbringen können.

*Für die SVP Lindau
Peter Kostrz / Vizepräsident*

Strickhof-Adventsmarkt

Ponyreiten, Brotbacken und Weihnachtsgeschichte: Strickhof-Adventsmarkt festigt Bande zu Lindau

Über tausend kleine und grosse Besucher genossen den vorweihnachtlichen Zauber am zweiten Adventsmarkt am 8. Dezember auf dem Strickhof Bauernhof.



Strickhofdirektor Ueli Vögeli eröffnet das 8. Adventsfenster.

Nicht nur die Aussteller aus den umliegenden Dörfern hatten sich mit ihrer bunten und originellen Palette an Selbstgemachtem gut gelaunt auf dem Strickhof-Areal am 8. Dezember eingefunden. Auch



Ein Feuer, das wärmt und Wetter, das mitmacht...

das Wetter spielte voll mit: Ein funkelnder Sternenhimmel und ein fast runder Mond folgten auf den fulminanten Sonnenuntergang in rosa und lila Farbtönen.

Attraktives Kinder-Programm



Dieser Stand mit Adventsdekorationen wird von vielen Lichtquellen beleuchtet.

«Es gibt zwar vielerorts derzeit Chlausausstellungen, Christkindlimärkte und Weihnachtsverkäufe», stellte Strickhof-Direktor Ueli Voegeli in seiner Begrüssungsrede fest. «Aber nirgendwo sonst gibt es einen solchen Adventsmarkt wie hier am Strickhof mit diesem speziellen Bauernhof-Ambiente». In der Tat hatten die vielen anwesenden Kinder nicht nur Gelegenheit Pony zu reiten, sondern konnten auch zu den Zwerggeissen ins Gehege gehen, um sie zu strei-



Fritz Jenzer, Gemeindepräsident, ist vom Strickhofmarkt begeistert.

cheln. Aber nur so lange, bis der Märchenerzähler Guido Anliker das 8. Adventsfenster gleich neben dem Streichelzoo öffnete und die dicht gedrängten kleinen Zuhörer mit seiner spannenden Weihnachtsgeschichte in seinen Bann zog. Weiter ging das Programm für die kleinen Gäste mit Brotbacken und Schminken. Zwischendurch konnten sie sich am hell lodernden Feuer in der Mitte des Marktplatzes aufwärmen oder sich zusammen mit ihren Eltern an einem der Essensstände mit Glühmost, Kürbissuppe, Wurst, Raclette oder feinen Crêpes verpflegen oder die Festwirtschaft im Adventsstübli geniessen.

Markt-Plattform für Strickhof-Lernende

Aber auch die «Grossen» kamen nicht zu kurz. So hatten sie Gelegenheit, den Jagdhörnern der Jäger zu lauschen und dazu die Würste, hergestellt aus Wildschweinen der umliegenden Wälder, zu probieren. Oder sie konnten den Strickhof-Wein zusammen mit dem Strickhof-Alpkäse degustieren und auch



Guido Anliker zieht die Kinder mit seiner Geschichte in seinen Bann.



Beim Backen war der Fantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt.

kaufen. Aus der Gemeinde Lindau mit ihren Dörfern Grafstal, Tagelswangen, Winterberg und Lindau präsentierten insgesamt rund 40 Aussteller ihre meist selbst hergestellten Sachen an ihren Ständen. Die Palette reichte von Pfeffermühlen aus Schweizer Holz mit Schweizer Mahlwerken über Selbstgestricktes und Handgeschneidertes bis zu Selbstgebackenem und selbstgemachter Konfitüre und Schmuck. Auch den Strickhof-Lernenden bot der Markt die ideale Gelegenheit, ihre in den praxisorientierten Unterrichtsfächern hergestellten Sachen eins zu eins zu vermarkten. Erwähnt seien speziell die Weihnachtsguetzli, die Spielzeug-Metall-Traktörli, die Holzbretter zum Aufschneiden von Wurst und Käse oder die Kerzenständer aus Holz, die sich als wahrer Renner entpuppten.

Begeistert vom Strickhof-Adventsmarkt zeigte sich auch Fritz Jenzer, Gemeindepräsident von Lindau: «Ein solcher Markt verstärkt den Zauber der Adventszeit und ist ein Lichtpunkt in unserer Gemeinde», sagte er erfreut. Der Adventsmarkt trage auch dazu bei, die immer schon guten Beziehungen zwischen der Gemeinde Lindau und dem Strickhof zu vertiefen, fuhr er in seinen Grussworten fort um abschliessend zu bemerken: «Es würde mich freuen, wenn der Markt zum festen Bestandteil der Adventaktivitäten in der Gemeinde würde».

Anzeigengrössen und -preise im «Lindauer»

| | |
|-------------|-----------|
| 186 x 65 mm | Fr. 250.– |
| 140 x 65 mm | Fr. 180.– |
| 113 x 65 mm | Fr. 160.– |
| 67 x 65 mm | Fr. 90.– |
| 40 x 65 mm | Fr. 70.– |

Diese Inseratgrösse (67 x 65 mm) würde Fr. 90.– kosten.



Appell an Hundehalter

Hundehalter, die mit ihren Hunden morgens und abends spazieren gehen, sind für Autofahrer bei den aktuellen Witterungsverhältnissen sehr schlecht sichtbar. Selbst vorsichtig und langsam fahrende Lenker erkennen einen Fussgänger am Strassenrand oft erst im letzten Moment, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Darum eine Bitte an alle Hundehalter:

Achten Sie darauf, dass Sie gut sichtbar sind, tragen Sie z.B. eine Signaljacke mit Reflektorstreifen über Ihre dunkle Winterjacke und statten Sie auch Ihren Bello mit einem reflektierenden Accessoir aus. Ein kleiner Aufwand, mit dem Sie viel für Ihre Sicherheit tun können. Die Autofahrer sind Ihnen sehr dankbar dafür.

Velofahrer gesucht

Regelmässig um ca. 7 Uhr morgens fährt ein Velofahrer vom Schulhaus Bachwis Richtung Strickhof und überquert dabei die Schürliacherstrasse. Wenn Sie dieser Velofahrer sind, dann beachten Sie bitte, dass Sie keinen Vortritt haben beim Überqueren der Schürliacherstrasse und fahren Sie vorsichtiger! Vortrittsberechtigte Autofahrer, die von Winterberg Richtung Winterthurerstrasse fahren, können Sie nicht sehen, weil Sie von einer grossen Hecke verdeckt werden. Sie beanspruchen Ihren Schutzengel ziemlich stark, indem Sie unvorsichtig und mit hohem Tempo die Schürliacherstrasse überqueren! Vielen herzlichen Dank für Ihr Verständnis und gute Fahrt.

Rolf Meyer

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Yvonne Pulfer

Vom **1. Oktober 2011 – 31. Januar 2012** stellt die in Winterberg wohnhafte Künstlerin **Yvonne Pulfer** ihre Bilder in der Gemeindehausgalerie aus.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



8307 Effretikon

Schliessung

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass die Kleiderbörse Pingu per 31. März 2012 geschlossen wird. Wir werden auf unserer Homepage kleiderboerse-pingu.com online den Verkauf privat weiterführen. Sie dürfen aber auch gerne Ihre grösseren Artikel, ohne Textilien, und den Verkaufserlös bis am 15. März 2012 in der Kleiderbörse abholen. Danach dürfen Sie zu den gewohnten Öffnungszeiten an die Hofwisenstr.2, 8317 Tagelswangen kommen.

Telefon 079/470 32 14

Wir hoffen auf viele treue Kunden.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue

Liebe Grüsse Ihr Pingu-Team

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Andreas Fischer

Vom **1. Februar – 31. Mai 2012** stellt der in Tagelswangen wohnhafte Künstler **Andreas Fischer** seine Bilder in der Gemeindehausgalerie aus.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Liebe Mobiliar

Als am Wochenende vom 25./26. November die Turnvereine Grafstal zur Abendunterhaltung luden, frei nach dem Motto «Liebe Mobiliar...», standen die Zuschauer bereits um 18 Uhr Schlange und mussten sich bereits das erste Mal ein Lachen verkneifen, als sie das leicht lädierte Autodach beim Eingang erblickten. Hinter den Kulissen stieg die Spannung, probten doch die Riegen bereits seit dem Sommer eifrig an ihren Auftritten.

Wenn Sie ein Problem haben...

Bereits bevor sich der Vorhang öffnete, fühlte man sich gut aufgehoben. Das Küchenteam unter der Leitung von Barbara Wagner verwöhnte die Gäste kulinarisch, die Bedienung war super und Facility Manager Charly Habertür, der Mann für alle Fälle, vermittelte mit seiner hohen Fachkompetenz das Gefühl von Sicherheit. Falls man ihn denn finden konnte, wenn wirklich Not am Mann, Frau oder Kind war. Ja, ja, grosse Zähne und nichts dahinter...

Fulminant eröffnete dann Schulhausabwart Charly das Programm und sorgte schon zu Beginn für Lacher. So richtig fliegen lernte das Publikum dann mit der MUKI-Truppe, und wer dabei eventuell abstürzte, konnte sich die Notfallnummer gleich bei den JUSPO-Mädchen geben lassen.

Nun ging es Schlag auf Schlag: da klatschten KITU-Kinder als Regentröpfchen auf die Bühne, Frösche hüpfen durchs erfrischende Nass, alles untermauert von fröhlichen Melodien. Etwas chaotischer, jedoch nicht minder liebenswert, polterten die JUSPO-Knaben zu Baschi's «Bring en Hei» über die Bühne und gaben einen Querschnitt durch ihr jährliches Tun zum Besten.

Kaum erlosch das Licht, arbeiteten die zwei Mobiliar-Experten Johnny Göttinger und Turi Manser (alias Marco Mathe und Patrick Fedrizzi) kompetent und einfallsreich im Call-Center der Mobiliar. Französische

schon Kundschaft? Kein Problem für die zwei Experten! Mit genügend Geduld löst sich jedes Problem von selbst. Man macht ja schliesslich alles für seine Kunden.

Und die Mobiliar war allgegenwärtig. Mit viel Witz rückten kleinere und grössere Unglücke (eben, «Liebe Mobiliar...») die Umbauphasen für das Publikum gekonnt in den Hintergrund. So manche Träne floss vor Lachen, so mancher Bauch wurde gehalten und schon war die nächste Riege wieder bereit für Ihren Auftritt. Elegant schwang der Damenturnverein über den Stufen-Barren, der jedoch vom Mobiliar-Experten Jean-Luc F. Von Siebenthal noch abgenommen werden musste. Schliesslich soll alles seine Richtigkeit haben, damit die Versicherung dann auch zahlt, falls mal etwas passieren sollte (und das weiss man bei den Turnvereinen Grafstal ja nie so recht). Da Herr Von Siebenthal in seinen jungen Jahren selbst ein begnadeter Barrenturner war, wollte er natürlich nochmals in Erinnerungen schwelgen und schwang sich im neckischen Einteiler an die Holmen. Doch leider viel zu kurz, gerne hätte das Publikum noch mehr gesehen!!!

Können und Leidenschaft

Egal ob JUSPO-Mädchen oder -Knaben, Damenriege, Turnverein, Korbball, MUKI/KITU oder Leiter, überall war ein grosses Können, eine ausserordentliche Leidenschaft und viel Freude spürbar! Daher sprang der berühmte Funke innert kurzer Zeit ins Publikum über. Die Darbietungen waren voller Witz und Charme – ob als Strichmännchen der Mobiliar oder als elegante Damen mit viel Oberweite. Es wurde viel gelacht, geklatscht, gestaunt und applaudiert an diesem Abend. Die Schauspieler zwischen den Darbietungen führten so gekonnt durch den Abend; kleine Pannen wurden gleich souverän eingebaut, die Turnerinnen und Turner zeigten ein so abwechslungsreiches Programm, dass der Abend viel zu schnell vorüber war.

Ein grosses Dankeschön an all die Aktiven der Turnvereine Grafstal, an alle Helfer vor und hinter den Kulissen! Ein solcher Anlass benötigt viel Zeit, Arbeit und viele fleissige Hände, die alles erledigen, was anfällt, damit das Publikum einen solchen Abend geniessen kann. Da kann man nur sagen: Zugabe in zwei Jahren!

Manuela Staubli, Redaktion



Auch hier am Barren überzeugten die Turnerinnen durch ihr Können.

Anmerkung des OK

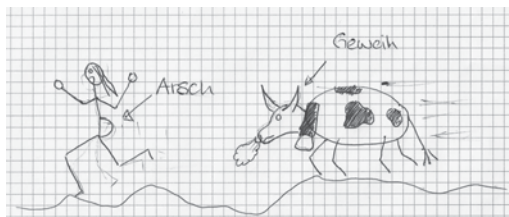
Das OK entschuldigt sich bei allen für die langen Wartezeiten am Eingang und im Speziellen bei denjenigen, welche leider keinen Einlass mehr erhielten. Wir hoffen, dass wir dieses «Problem» bei der nächsten Ausgabe entschärfen können.

Abendunterhaltung TV Grafstal

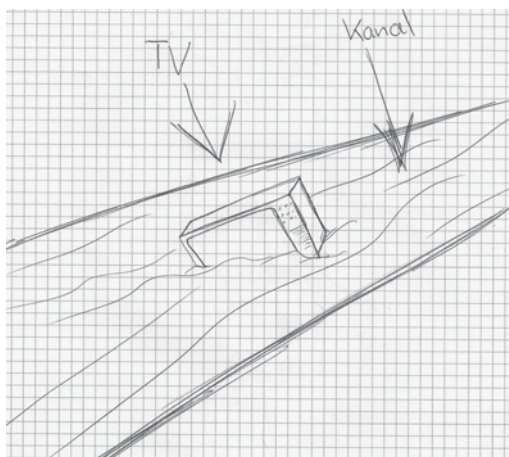
Die diesjährige Abendunterhaltung der Turnvereine Grafstal mit dem Thema «Liebe Mobiliar...» war ein voller Erfolg. Auch die Kreativität der Zuschauer wurde gefordert. Wer wird wohl die beste persönliche Schadensskizze malen? Wir dürfen nun aus den sehr unterschiedlichen und lustigen 134 eingegangenen Schadensskizzen die Sieger des Wettbewerbes bekannt geben.

Hier die ersten drei Plätze:

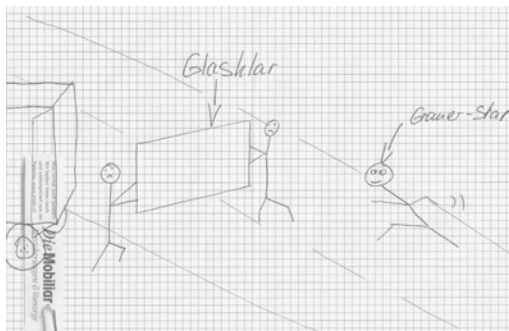
1. Platz: Arschgeweih von: Dieter Brändli, Simon Basler (TV Veltheim)



2. Platz: TV Kanal von: Andrew Mitchell



3. Platz: Grauerstar von: Rolf Brünnger



Im Namen des TV Grafstal bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich für das zahlreiche Erscheinen am Wochenende der Abendunterhaltung und die tolle Unterstützung.

Kathrin Mathe, Livia Finsterwald



12 Jahre Damentrainer – ein herzliches Dankeschön

Im Sommer 1999 erhielt der FC Kempttal eine zusätzliche Mannschaft und zwar nicht eine weitere Junioren-Mannschaft sondern eine Damenmannschaft. Der damals im Vergleich zu heute noch nicht gross verbreitete Sport sollte nun also auch in Kempttal ausgeübt werden. Die Mannschaft wurde von Hansruedi Blöchliger ins Leben gerufen, der sich von diesem Moment an als Trainer der damals mehrheitlich 15-20 jährigen Mädchen oder jungen Damen zur Verfügung stellte. Alle waren sehr motiviert, jedoch hatte die grosse Mehrheit noch keine bisherige fussballerische Erfahrung. Somit ist wohl vorstellbar, wieviel Arbeit den Trainer erwartete. Unermüdlich leitete er Trainings, begleitete die Mannschaft zu Spielen, regelte clubintern alles, was organisiert werden musste für einen reibungslosen Spielbetrieb der Damenmannschaft. Dies beinhaltete Sponsorsuche, Tenueauswahl sowie auch das jährliche Trainingswochenende. Ebenso natürlich auch die Trainerfortbildungskurse, die er besuchte, um die Trainings noch besser zu gestalten. Anfangs vor allem noch unter Spielermangel leidend kam es vor, dass die FCK-Damen zu neunt einen Match bestreiten mussten. Doch der Trainer Hansi, wie er von allen genannt wird, war ein unermüdlicher Motivator und gab die Mannschaft nie auf. Auch bei mässigen sportlichen Erfolgen glaubte er immer an sein Team und trug es mit Fassung, dass der Trainingsbetrieb etwas anders ablief als bei den Männern (sprich dass zum Teil andere Themen bei den Spielerinnen im Fokus standen als nur Fussball).

Nun ist er nach mehr als 12 Jahren als Trainer der Mannschaft zurückgetreten, nach einer langen Zeit in der er viel Ausdauer bewiesen hat. So gab es wohl in dieser Zeit ungefähr zwei Spiele, an denen er nicht anwesend war. Viele Stunden Einsatz also, wenn man bedenkt, dass zweimal die Woche trainiert wird und ein Spiel am Sonntag ansteht. Diese Zeit wurde höchstens von einem raren Sieg der Damen entlohnt oder mal mit einem Essen am Schluss der Saison. Deshalb ein ganz herzliches Dankeschön für den grossen und zeitintensiven Einsatz! Die Mannschaft wurde geprägt von Hansis Einsatz und gewiss kann gesagt werden, ohne die Initiative von Hansi gäbe es wohl keine Damenmannschaft in Kempttal. In diesem Sinne: Danke vielmals Hansi für die letzten 12 Jahre und wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft!

Deine FCK-Damen!



Goldige Züri-Träffer

Vier Jugendliche des GSV Lindau am Nachwuchs-Finalwettkampf des 32. «Goldigen Züri-Träffers»

Am Jasskarten-Türmebauern habe ich die Nachwuchsschützinnen und -schützen angetroffen, als ich gegen 14 Uhr das Schiess-Sportzentrum Probstei in Zürich-Schwamendingen betrat. Knapp 1000 Jugendliche haben im Kanton Zürich an dezentralen Qualifikationsschiessen teilgenommen. Die 112 Schützinnen und Schützen mit überdurchschnittlichen Leistungen haben sich für den Final in den Sparten Luftgewehr, Luftpistole oder der Armbrust über die 10m Distanz qualifiziert. Vier Jugendliche des GSV Lindau zählen zu diesen besten Nachwuchsschützen im Kanton Zürich und waren am 10. Dezember am Finalwettkampf mit dabei.

Noch war ihnen keine Nervosität anzumerken und kein Stress bei den Eltern auszumachen. Nach einer halben Stunde schien alles anders. Patrick Passauer machte sich in der Kategorie «Luftgewehr 10-14jährige mit beweglicher Hilfe» für den Wettkampf bereit: Schiessjacke anziehen, Sportgerät einstellen, Munition bereitlegen und die entsprechende Haltung einnehmen. Fünf Probeschüsse und 15 Schüsse gezielt und konzentriert auf die kleine Scheibe in 10m Distanz abgeben, kein einfaches Unterfangen. Links und rechts stehen weitere Jugendliche, die das Beste geben. Also hiess es ruhig bleiben.

Eine halbe Stunde später sind Carina Rattin, Cedric Caillet und Jeannine Gujer in der Kategorie «Luftgewehr 8-12 Jahre mit fester Auflage» dran. Nebeneinander richten sie sich ein, die Trainer versorgen sie mit nützlichen Tipps, die letzten konzentrierten Sekunden brechen an, nochmals ruhig ein- und ausatmen, sich auf das Korn konzentrieren, den Druckpunkt fassen, die Zielscheibe genau anvisieren und dann gezielt die Schüsse abgeben und natürlich möglichst ins Schwarze treffen. Mutter, Vater, Betreuer oder Gäste im Hintergrund schauen gebannt auf die Scheibenanzeigen. Nach einer halben Stunde ist alles vorbei. Wie ist es gelaufen? Wie viele Schwarztreffer? Es ist schwierig abzuschätzen, da noch viele weitere Jugendliche das Programm absolvieren. Dann endlich die Rangverkündigung... leider reichte es knapp nicht auf das Podest, aber nächstes Jahr ganz bestimmt!



Die Finalisten des GSV Lindau beim 32. Goldigen Züri-Träffer.

Voranzeige GSV Lindau



Jubiläumsanlass

10. Berchtoldsschiessen 2012

Sa, 7. Januar 8.30-12 Uhr und 13-16.30 Uhr
So, 8. Januar 8.30-12 Uhr
Sa, 14. Januar 8.30-12 Uhr und 13-16.30 Uhr
So, 15. Januar 8.30-12 Uhr

Programm:

2 Probeschüsse, 6 Schuss Einzelfeuer, 4 Schuss Seriefeuer

Wir heissen alle Besucherinnen und Besucher und Sportinteressierte herzlich willkommen im Lindengüetli.

Der GSV Lindau wünscht einen guten Start ins Jahr 2012!



Weihnachtlich beleuchtetes Winterberg. (Foto: Simone Schmidli)

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung / Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11



Jahres-Absenden vom 5. November

Am Samstagabend fand bei uns im Schützenhaus das gesellige Absenden statt, kombiniert mit einem ausgezeichneten Abendessen. Herzlich willkommen waren selbstverständlich alle Aktivmitglieder und deren Angehörige. Die Rangverkündigungen sämtlicher Wettkämpfe, die wir dieses Jahr hatten, fanden vor, zwischen und nach dem Essen statt. Anlässe waren unter anderem der intern veranstaltete KO-Cup, der Cup «Alle gegen Alle», das «Zischtigschüsse», welches eigens zu Trainingszwecken ins Leben gerufen wurde, das monatliche Schiessprogramm und natürlich auch die extern besuchten Schützenfeste. Der Gabentempel war wieder einmal prall gefüllt. Das haben wir einigen Exponenten, jedoch allen voran unserer Präsidentin Nicole Gujer zu verdanken. Sie nahm sich die Aufgabe zu Herzen, die Umgebung nach Sponsoren zu durchkämmen.

Jahresmeisterschaft gesamt

- | | |
|-----------------|------|
| 1. Rico Berli | 3571 |
| 1. Dani Gujer | 3571 |
| 3. Patrick Lang | 3517 |

Unglaublich aber wahr, mit allen Anlässen über die Saison 2011 gerechnet gab es zwei punktgleiche Resultate und deshalb zwei erste Ränge!



Hier die Erst- bis Drittplatzierten in der Jahresmeisterschaft. Von links nach rechts: Dani Gujer, Rico Berli, Patrick Lang

Raindli – Hock

Unsere nächsten Treffen finden an den folgenden Daten statt:

Mittwoch

4. Januar / 1. Februar / 7. März / 4 April

im Café Raindli in Winterberg ab 14 Uhr.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen

Interne Jahresmeisterschaft

- | | |
|-----------------|------|
| 1. Dani Gujer | 2451 |
| 2. Rico Berli | 2445 |
| 3. Patrick Lang | 2405 |

Zischtigschüsse 30m outdoor

- | | |
|----------------------|------|
| 1. Dani Gujer | 1123 |
| 2. Louis Bärtschiger | 1079 |
| 3. Markus Hänni | 1065 |

KO-Cup Final (Tageswettkampf)

- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Louis Bärtschiger | 185 |
| 2. Dani Gujer | 182 |

Cup alle-gegen-alle

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Louis Bärtschiger | 183 (mehr 10er) |
| 2. Rico Berli | 183 |
| 3. Patrick Lang | 181 |

Cup Tell / eidg. Mannschaftsmeisterschaft

- | | |
|-----------------|-----|
| 1. Patrick Lang | 761 |
| 2. Dani Gujer | 757 |
| 3. Nicole Gujer | 738 |

Nachtschiessen (Tageswettkampf)

- | | |
|-----------------|-----|
| 1. Dani Gujer | 368 |
| 2. Patrick Lang | 357 |
| 3. Markus Hänni | 356 |

Zischtigschüsse 10m indoor

- | | |
|-----------------------|-----|
| 1. Dani Gujer | 852 |
| 2. Daniel Nyffenegger | 763 |
| 3. Louis Bärtschiger | 759 |

Chlaushock vom 3. Dezember

Am Tag vor dem zweiten Advent wurde bei uns der Chlaushock veranstaltet. Eingeladen waren natürlich wieder alle MitgliederInnen mit Partnern. Mit einem würzigen Winzer Fondue (ähnlich dem Fondue chinoise) und anschliessendem Dessertbuffet genossen wir den gemeinsamen Abend.



Alle Aktivmitglieder der AST

Die Armbrustschützen Tagelswangen wünschen allen ein gutes und gesundes 2012!

Louis Bärtschiger



Erfolgreiches Adventskonzert

Am Donnerstag, 24. November fand das 2. Adventskonzert der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon (SJMIE) im Stadthausaal in Effretikon statt. Gemeinsam boten die Angehörigen des Korps und des Gruppenspiels der SJMIE mit 20 jungen Musikschülerinnen und -schülern der Städtischen Musikschule (MSIE) ein paar Weihnachtslieder und weitere schöne Melodien dar.



Musizieren erfordert eine gute Konzentration.

Die Idee zu diesem musikalischen Experiment wurde im letzten Jahr von der Stadtjugendmusik lanciert und auch in diesem Jahr von der Leiterin der Musikschule Martina Reichert unterstützt.

Nach nur einer gemeinsamen Probe unter der Leitung von Matthias Kofmehl (Dirigent der SJMIE und Musiklehrkraft an der MSIE) fühlten sich die neu integrierten Musikerschüler/Innen (2 Waldhörner, 2 Saxofone, 2 Perkussionisten, 2 Trompeten, 8 Querflöten, 2 Klarinetten, 1 Harfe und 1 Cello) schon sichtlich wohl inmitten der etwas erfahreneren Aktiven der SJMIE. Die zahlreich erschienenen Gäste spendeten den über 50 Musikantinnen und Musikanten grosszügig Applaus und liessen sich durch Matthias Kofmehl zum Mitsingen der bekannten Weihnachtslieder animieren. Die Verantwortlichen des Adventskonzertes freuen sich bereits auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.



Die jungen Musiker geniessen es, gemeinsam zu spielen.



Einladung zum Liederabend

**Samstag 28. Januar, 19.30 Uhr,
Bucksaal,**

«Freude am Leben»

Der Männerchor Kempttal-Winterberg und der Chor mit der Trachtengruppe Bassersdorf, Kloten und Umgebung inszenieren Lieder und Geschichten zum Thema «Freude am Leben».

«Freunde lasst uns singen», «Das Wandern ist des Müllers Lust», «Ade bin i luschtig gsi», «Frühling in Heidelberg», «Ewigi Liäbi» und andere Ohrwürmer werden wir liebevoll und andächtig vortragen. Mit einem gehörigen «Sprutz» Ironie!

Gönnen sie sich einen Abend lang schöne heile Welt. Geniessen sie, anschliessend an die Liedervorträge, das vom Männerchor offerierte Buffet mit lokalen und regionalen Spezialitäten. Und freuen sie sich herzlich, in ihrem Dorf «zu sehen und gesehen zu werden».

Leitung:

Elena Meister-Danylova, Winterthur.

Eintritt frei,

Getränkeverkauf, freiwillige Spenden.

HAUSHALT!

GERÄTE tawa-elektrogeraete.ch

Electrolux, V-Zug,
Miele, Bosch
Schulthess usw.

**aller Marken zu
Super-Preisen**

Gratis Telefon **0800 806 600**

Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon ZH

Hinter diesem Namen steht eine über 175 Jahre alte gemeinnützige Institution, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Personen im Bezirk Pfäffikon ZH, die in Not geraten sind, zu helfen und auch förderungswerte Institutionen wie z.B. Vereine, sinnvolle Veranstaltungen, jugend- und naturbezogene Projekte usw. finanziell zu unterstützen.

So werden zum Beispiel Stipendien an Jugendliche und Erwachsene gewährt, welche aus verschiedenen Gründen keine staatliche schulische Unterstützung erhalten. Weiter fördert die Gesellschaft kulturelle Bestrebungen im Zusammenhang mit der Jungendarbeit in Vereinen und anderen Institutionen im Bezirk Pfäffikon ZH und vereinzelt auch ausserhalb des Bezirks.

Die Ortssektion Lindau hat diesbezüglich dieses Jahr, anlässlich der Generalversammlung vom 19. Mai 2011 u.a. beschlossen, folgende interessante Projekte finanziell zu unterstützen:

- Gemeindebibliothek Lindau: Beitrag für die Anschaffung von neuen Einrichtungsgegenständen;
- Armbrustschützen Tagelswangen: Mitfinanzierung einer Vereinssportbekleidung;
- Pfandfinderinnenstiftung Calancatal im Tessin: Finanzierung eines Drehgrills inkl. Rost.

Wollen Sie mehr über die «Gemeinnützige Gesellschaft» erfahren? Kennen Sie Projekte, die wir unterstützen sollten, oder hätten Sie selber Interesse als Mitglied in der Gemeinnützigen Gesellschaft Lindau mitzuwirken und dabei aktiv Projekte zu unterstützen? Eine Mitgliedschaft erwerben Sie ganz einfach durch die Unterzeichnung einer Beitrittserklärung.

Für dies und weitere Fragen stehen Ihnen folgende Personen der Ortssektion Lindau gerne zur Verfügung:

- Eduard Brand, Präsident, Im Chrummenacher 33, 8315 Lindau, Telefon 052 345 19 47, E-Mail eduard.brand@bluewin.ch;

- Max Niederer, Sekretär, Falkenstrasse 5, 8317 Tagelswangen, Telefon 052 343 24 20, E-Mail max.niederer@bluewin.ch;
- Hans Seeberger, Kassier, Huebstrasse 26, 8317 Tagelswangen, Telefon 052 343 22 07.



Mailumstellung

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schreiberinnen und Schreiber von Beiträgen

Immer wieder kommt es vor, dass Mails bei uns nicht eintreffen. Die Absender wundern sich dann, wenn ihr Beitrag nicht im nächsten Lindauer erscheint.

Sollten Sie nun in dieser Ausgabe gerade Ihren Beitrag vermissen, so ist das ziemlich sicher auf die Mailumstellung in unserer Gemeinde zurückzuführen.

Wir entschuldigen uns hier bei allen, deren Beiträge in diesem Lindauer fehlen und hoffen auf Ihr Verständnis.

Um solche Pannen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, Ihre Mails mit einer Anforderung für eine Lesebestätigung abzuschicken (unter «Optionen» das Feld «Lesebestätigung anfordern» anklicken). Dann haben Sie Gewissheit, dass Ihr Mail auch bei uns angekommen ist.

Leider können wir nicht alle bei uns eingehenden Mails «von Hand» bestätigen, das wäre viel zu aufwändig!

Ihre Redaktionskommission

«Der Lindauer» Anzeigenschluss / Redaktionsschluss / Erscheinungsdaten 2012

| Ausgabe | Anzeigenschluss | Redaktionsschluss | Erscheinungsdatum | Ausgabe | Anzeigenschluss | Redaktionsschluss | Erscheinungsdatum |
|-----------|-----------------|-------------------|-------------------|----------|-----------------|-------------------|-------------------|
| 1/Januar | Mo 12.12.2011 | Mo 19.12.2011 | Do 29.12.11 | 7/Juli | Mo 18.06.2012 | Mo 25.06.2012 | Do 5.07.2012 |
| 2/Februar | Mo 16.01.2012 | Mo 23.01.2012 | Do 2.2.2012 | 8/August | Mo 09.07.2012 | Mo 16.07.2012 | Do 26.07.2012 |
| 3/März | Mo 13.02.2012 | Mo 20.02.2012 | Do 1.3.2012 | 9/Sept. | Mo 20.08.2012 | Mo 27.08.2012 | Do 6.09.2012 |
| 4/April | Mo 19.03.2012 | Mo 26.03.2012 | Do 5.4.2012 | 10/Okt. | Mo 17.09.2012 | Mo 24.09.2012 | Do 4.10.2012 |
| 5/Mai | Mo 16.04.2012 | Mo 23.04.2012 | Do 3.5.2012 | 11/Nov. | Mo 15.10.2012 | Mo 22.10.2012 | Do 1.11.2012 |
| 6/Juni | Mo 21.05.2012 | Mo 28.05.2012 | Mi 7.6.2012 | 12/Dez. | Mo 19.11.2012 | Mo 26.11.2012 | Do 6.12.2012 |



grafstal
lindau
tagelswangen
winterberg
LindauLebt

Lindauer schreiben für Lindauer

Vor 25 Jahren:

Die Gemeindegeschichte von Emil Honegger erscheint

Die Gemeinde Lindau, ihre Geschichte und ihre Kirchengeschichte, ein 200 Seiten starkes Werk, wurde vom Gemeinderat und der Reformierten Kirchenpflege gemeinsam herausgegeben. Der Autor Emil Honegger (1904 – 1985) hatte ein gut lesbares und lebendiges Nachschlagewerk von bleibendem Wert geschaffen. Während die Kirchengeschichte bis in die jüngste Zeit bearbeitet war, endet die Ortsgeschichte mit der Regenerationszeit, dem Jahre 1830. Emil Honegger konnte krankheitshalber nicht mehr weiterarbeiten. Seine Schulgeschichte der Gemeinde Lindau erschien bereits im Jahre 1982, aus Anlass «150 Jahre Zürcher Volksschule». Emil Honegger war von 1926 – 1970 Dorfschulmeister im alten Schulhaus Tagelswangen. Er war Geschichtsforscher aus Passion und betrieb einen enormen Zeitaufwand. Fand man in der Gemeinde etwas Spezielles, ging man zu Emil Honegger. Zudem leitete er den «Gemischten Chor Tagelswangen» und die damals sehr bekannten Heimattheater.

Eine kurze Zusammenfassung der Kirchengeschichte zeigt auf, dass im Jahre 1895 das mittelalterliche Kirchlein abgebrochen wurde. Die Kirchgemeindeversammlung bewilligte am 17. März 1895 mit 138 gegen 86 Stimmen den Neubau einer Kirche. Ein neues Arrestlokal, wie es im alten Gebäude vorhanden war, wurde abgelehnt. Beim Glockenaufzug gab es ein Glas Wein, Brot und eine Wurst. Zur Einweihung erschienen 800 Personen. Die Bausumme belief sich auf 142 000 Franken. Das heute noch bestehende Pfarrhaus aus dem Jahre 1774 ging erst im Jahre 1942 vom Staat unentgeltlich an die Kirchgemeinde über. Weiter sind 25 Pfarrherren seit dem Jahre 1514 aufgelistet.

Die Ortsgeschichte beginnt mit den im Jahre 1964 ausgeführten Erdölbohrungen in Lindau. Weitere Abschnitte umfassen das Verschwinden des Naturdenkmals «Erdmannlistein» während dem Bau der Autobahn vor 40 Jahren. Zur gleichen Zeit wurden in der Nähe beim Kiesabbau für diese Nationalstrasse zwei Mammutzähne gefunden. Beschrieben sind das Torflager am Hinterbergweiher Tagelswangen, Ausgrabungen in der Steimüri zwischen Eschikon und dem Schürliacher sowie der Fund von 15 Gerippen von Menschen beim Bau der Strasse 1841. Ein Steuerrodel aus dem Jahre 1467 zeigt, dass 25 Haushaltungen, 70 Steuerpflichtige und 125 Seelen zur ganzen Gemeinde Lindau zählten. Über Winterberg ist zu lesen, dass vor 300 Jahren die erste Feuerspritze angeschafft wurde. Diese musste wie eine Sänfte zur Brandstätte getragen werden und die Hilfsmannschaft bildete eine Kette, indem sie das

Löschwasser mit Kübeln vom Feuerweiher zum Spritzkasten reichte. Aufgezeigt sind auch die Verfassungsänderungen. Seit dem Jahre 1830 ist Lindau dem Bezirk Pfäffikon zugeordnet und die Zivilgemeinden Lindau, Winterberg, Grafstal und Tagelswangen gingen 1970 an die Politische Gemeinde über.

Verein LindauLebt



Engel?
Gesehen nie.
Gehört einiges.

Manchmal. –
Öfter schon.

Wenns mich gerade so im letzten Moment zurückhält von was, das schlimm verkehrt wär, dann frage ich mich doch:

Ob das ein Engel war?
Oder was sonst?
Was denn?

Etwas war's.

Hilde Roth

Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Wir danken für Ihr Interesse an unserem Gemeindeblatt «Der Lindauer» und hoffen natürlich weiterhin auf Ihr Mitmachen.

Die Redaktion

Einladung zum Jass- und Spielnachmittag

Wann: Dienstag, 17. Januar,
ab 13.30 Uhr bis ca. 17 Uhr

Wo: Mehrzweckraum im Ref. Pfarrhaus in Lindau

Auf hoffentlich zahlreichen Besuch freuen sich die Ortsvertretung der Pro Senectute und die beiden Kirchgemeinden.

Nächste geplante Jass- und Spielnachmittage:

Jeweils Dienstag, 7. und 28. Februar

Nordic - Walking

Treffpunkt:

Strickhof, bei Vita – Parcours um 08.30 Uhr.
Ende ca. 9. 45 Uhr

Mittwoch: 4. / 11. / 18. / 25. Januar

Mittwoch: 1. / 8. / 15. / 22. / 29. Februar

Mittwoch: 7. / 14. / 21. / 28. März

Mittagstisch

Ich freue mich, dass Frau und Herr Grob, Gourmet Restaurant Rössli, Lindau, jeden zweiten Donnerstag im Monat, Frau Engel, Restaurant Landhus, Tagelswangen, jeden dritten Donnerstag im Monat und Frau Schnyder, Café Raindli, Winterberg, jeden letzten Donnerstag im Monat auch im 2012 unseren älteren Gemeindemitgliedern weiterhin einen Mittagstisch anbieten.

Vielen herzlichen Dank.

*Pro Senectute
OV Lindau
Viviane Ernst*

Pro Memoria

Im «Lindauer» sind auch Kleinanzeigen möglich. Eingabe schriftlich, unter gleichzeitiger Beilage von 20 Franken.

Grösse:

Maximal 3 Zeilen zu je 42 Anschlägen.

Redaktion «Der Lindauer»



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Wir wünschen allen Klienten und Mitgliedern einen guten Rutsch und die besten Wünsche für das Jahr 2012.

*Spitex Verein Lindau
Vorstand und Team*

Spitex Lindau
Märtplatz 19, 8307 Effretikon

Neue Telefon-Nummer: 052 355 57 00

Sie finden uns neu im Gebäude des Alterszentrums Bruggwiesen, Effretikon, beim Haupteingang rechts.



Mittagstisch

**im Restaurant Rössli, Lindau
Donnerstag, 12. Januar, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 51

**im Restaurant Landhus, Tagelswangen
Donnerstag, 19. Januar, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 343 43 93

**im Café Raindli, Winterberg
Donnerstag, 26. Januar, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51

W Y S S
*spenglerei
flachdach
blitzschutz*
8315 lindau
telefon 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch





Ärztlicher Notfalldienst

Neuorganisation des ärztlichen Notfalldienstes per 1. Januar 2012

Medizinischer Notfall

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.
Sofern sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

Notfallnummer 0848 99 11 22 (8 Rp./Minute)

Hier gelangen Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr an eine kompetente Hausarztpraxis in ihrer Umgebung.

Zu gewissen Zeiten wird die Nummer direkt zu den SOS-Ärzten geschaltet, so dass ärztliche Hilfe in jedem Fall gewährleistet ist.

Die alte Notfallliste (gelber Flyer) gilt noch bis zum 31. Dezember 2011.

*Abteilung Gesundheit Illnau-Effretikon
Gemeinde Lindau, Abteilung Gesundheit*

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste:

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, Stadthaus Effretikon, Märtplatz 29, 8307 Effretikon; Telefonisch erreichbar:
Montag - Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr, Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr 052 355 57 00
(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Hebamme: Spitex-Dienste 052 355 57 00

Mütterberaterin:

Beatrice Gähwiler, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon 044 952 50 76
Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, kath. Kirche Grafstal, von 14 – 16 Uhr
Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr 044 934 44 09

Rotkreuz-Fahrdienst:

Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67
Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Gabi Meyer, Brigitte Sandhofer, Claudia Roost, Katia Bodmer

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelsswangen

Redaktion: Gabi Meyer, Telefon 052 343 64 38

Anzeigen: Brigitte Sandhofer, Telefon 052 345 28 03

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

| | Anzeigenschluss | Redaktionsschluss | Erscheinungsdatum |
|----------------|------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Februar-Nummer | Montag, 16. Jan. | Montag, 23. Jan. | Donnerstag, 2. Feb. |
| März-Nummer | Montag, 13. Feb. | Montag, 20. Feb. | Donnerstag, 1. März |
| April-Nummer | Montag, 19. März | Montag, 26. März | Donnerstag, 5. April |

Veranstaltungen

| | | |
|-------------|------------|---|
| Mittwoch, | 4. Januar | Pro Senectute: 1. Mal Nordic Walking, ab 8.30 Uhr, Strickhof, Vitaparcours |
| Mittwoch, | 4. Januar | Raindli-Hock |
| Samstag | 7. Januar | Bibliothek Samstagsausgabe, 9.30 – 11 Uhr, Bibliothek Lindau |
| Samstag, | 7. Januar | GSVL: Berchtoldsschiessen, ab 8.30 Uhr, Lindengüetli, Lindau |
| Sonntag, | 8. Januar | Neujahrsapéro, ab 11 Uhr, Bucksaal Tagelswangen |
| Sonntag, | 8. Januar | GSVL: Berchtoldsschiessen, ab 8.30 Uhr, Lindengüetli, Lindau |
| Samstag, | 14. Januar | GSVL: Berchtoldsschiessen, ab 8.30 Uhr, Lindengüetli, Lindau |
| Sonntag, | 15. Januar | GSVL: Berchtoldsschiessen, ab 8.30 Uhr, Lindengüetli, Lindau |
| Dienstag, | 17. Januar | Pro Senectute: Jass- und Spielnachmittag, 13.30 – 17 Uhr, Mehrzweckraum Ref. Pfarrh. Lindau |
| Donnerstag, | 26. Januar | Strickhof, Infoveranstaltung Projekt Agrovet, 19.30 Uhr, Aula, Strickhof Lindau |
| Samstag, | 28. Januar | Männerchor Kempththal: «Freude am Leben», Konzert, 19.30 Uhr, Bucksaal Tagelswangen |
| Mittwoch, | 1. Februar | Trägerschaft Dorfladen Winterberg: GV, 19.30 Uhr, Café Raindli, Winterberg |

Kulturkommission Brütten:

Mittwoch, 18. Januar Flamenco&Appenzell, Flamenco, Bödeler, Jodel..., 20.15 Uhr, Mehrzwecksaal Chapf Brütten



Christbaumabfuhr gratis!

Bitte beachten Sie, dass Christbäume im Januar 2012 jeden Mittwoch gratis der ordentlichen Kehrichtabfuhr mitgegeben werden können!

Bauamt Lindau

Papier-sammlung



Winterberg/Kleinikon/Grafstal:

Freitag, 20. Jan. (FC Kempittal Kontaktperson: 079 / 462 66 54)

Eschikon/Lindau/Tagelswangen:

Samstag, 21. Jan. (FC Kempittal Kontaktperson: 079 / 462 66 54)

Das Papier ist gebündelt und gut verschnürt am Sammeltag bereitzustellen (Altpapier in Tragtaschen oder Kartonschachteln wird **nicht** mitgenommen). Karton ist separat gebündelt bereitzustellen (keine Tetrapackungen). Die Sammlung wird durch Jugendorganisationen durchgeführt, achten Sie darauf, dass die Bündel nicht zu schwer sind!

Bereitstellung erst am Sammeltag!



Bitte beachten Sie, dass Kehrichtsäcke und Kleinsperrgut erst am Sammeltag, d. h. am Mittwoch ab 7 Uhr am Strassenrand bereitzustellen sind.

Wenn der Abfall bereits am Vorabend an der Strasse steht, werden insbesondere die Säcke oft von herumstreunenden Tieren «bearbeitet» und es kommt zu unschönen und übelriechenden Abfallhaufen. Helfen Sie mit, solche Situationen zu verhindern!

Ihre Mitbewohner in der näheren Umgebung, aber auch der Abfuhrunternehmer sind Ihnen dankbar dafür!

Bauamt Lindau